

Statistisches Monatsheft Thüringen

JULI 2022

30
JAHRE

TLS
Thüringer Landesamt
für Statistik

-
- Unfallentwicklung auf
Thüringens Straßen seit
den 90er Jahren

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Daniel Mroß
Telefon 03 61 57 331-91 10
Telefax 03 61 57 331-96 97
E-Mail: Daniel.Mross@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Titelfoto:

pixabay.com

Herausgegeben: Oktober 2022

Heft-Nr.: 116/22

Jahrgang: 29

Preis: 5,00 Euro

ISSN 0948-5449

Bestell-Nr.: 40301

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

JULI 2022

3 INHALT

5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

6 NEUES

- 6 3285 Ehescheidungen im Jahr 2021 in Thüringen – Zahl der Scheidungen weiterhin rückläufig
- 6 7728 Eheschließungen 2021 in Thüringen – Niedrigster Stand seit 1980
- 6 Erwerbstätigkeit im 1. Vierteljahr 2022 – Erwerbstätigenzahl in Thüringen über Vorjahresniveau
- 6 Überdurchschnittliche Süßkirschernte in Thüringen erwartet
- 7 3. Mai 2022: Thüringer Rinderbestand weiter rückläufig
- 7 3. Mai 2022: Thüringer Schweinebestände gesunken
- 7 Strom- und Wärmeerzeugung in Thüringer Kläranlagen – Energetische Verwendung von Klärgas 2021
- 7 Investitionen in den Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung und Entsorgungswirtschaft 2020
- 7 Umsätze in den Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung und Entsorgungswirtschaft 2020
- 7 Bestand an Wohnungen in Thüringen im Jahr 2021 – Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung beträgt 82,5 Quadratmeter
- 8 Thüringer Tourismus: Aktualisiertes Geodatenangebot zeigt regionale Auswirkungen der Corona-Pandemie
- 8 Leichter Rückgang der Straßenverkehrsunfälle im April 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat
- 8 Neuzulassungen von Personenkraftwagen im 1. Quartal 2022: Starker Anstieg bei Elektroautos
- 8 Zahl der Verurteilten weiter rückläufig – Zunahme bei den Betäubungsmitteldelikten
- 8 Anzahl der Adoptionen im Jahr 2021 steigt auf 100
- 8 Anzahl der angemeldeten Prostituierten in Thüringen zum Jahresende 2021 deutlich gesunken
- 9 Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils weiterhin häufigster Grund für Inobhutnahmen im Jahr 2021

- 9 Hälfte aller Menschen mit Schwerbehindertenausweis in Thüringen 65 Jahre und älter
- 9 Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2018 – Mehr Einkommensmillionärinnen und -millionäre
- 9 Arbeitskosten im Jahr 2020 in Thüringen
- 9 Reallohnindex 2021 in Thüringen um 0,2 Prozent gestiegen
- 9 Baupreise in Thüringen 23,2 Prozent über Vorjahresniveau
- 10 Inflationsrate in Thüringen im Mai 8,8 Prozent – Spürbare Preisanstiege in fast allen Bereichen des täglichen Lebens
- 10 Rückgang privater Konsumausgaben 2020 in Thüringen – Sparquote der privaten Haushalte stieg deutlich an
- 10 Nachhaltige Entwicklung: Neues Dashboard visualisiert Kennzahlen für alle Bundesländer

11 LANDWIRTSCHAFT

12 IM FOKUS

14 THÜRINGEN AKTUELL

28 TROCKENE ZAHL

29 HANDWERK

30 AUFSATZ

Sybille Aßmann:
„Unfallentwicklung auf Thüringens Straßen seit den 90er Jahren“

36 FAKTEN AUS 30 JAHREN TLS

37 HISTORISCHE PRESSE

38 GRAFIKEN

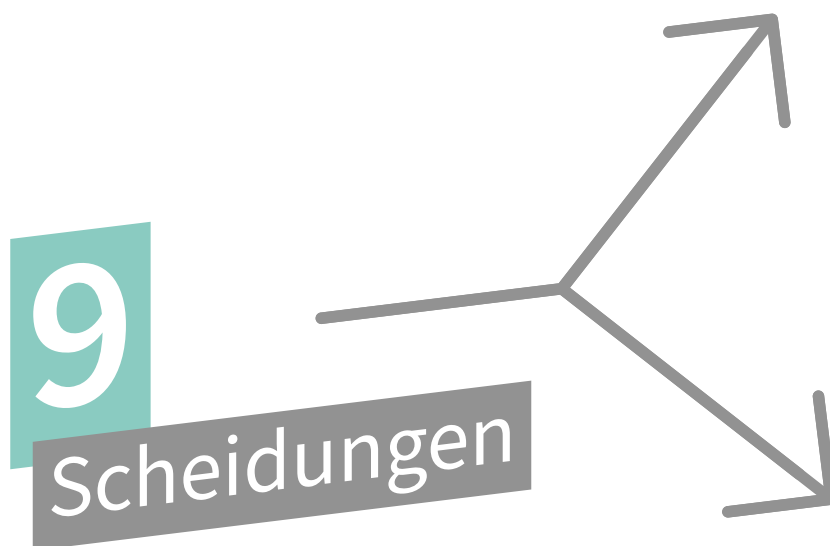
44 THÜRINGEN 2040

46 TROCKENE ZAHL

47 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

50 ZAHLENSPIEGEL

AN EINEM TAG IN THÜRINGEN BEVÖLKERUNG



Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2021.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

158/2022

3285 Ehescheidungen im Jahr 2021 in Thüringen – Zahl der Scheidungen weiterhin rückläufig

Im Jahr 2021 haben die Gerichte in Thüringen 3285 Ehen geschieden. Das waren 134 Scheidungen weniger als im Jahr 2020 (-3,9 Prozent). Die Anzahl der Scheidungen erreichte damit den niedrigsten Stand seit dem Jahr 1993. Damals wurden 2643 Ehen geschieden. Seit 2003 sank die Zahl der Scheidungen von 2,3 auf 1,6 Scheidungen je 1000 Einwohner, während die Zahl der Eheschließungen im selben Zeitraum zunächst von 3,5 auf 4,8 stieg (2018) und seitdem auf 3,7 Eheschließungen je 1000 Einwohner im Jahr 2021 sank. Damit war die Anzahl der Eheschließungen im Jahr 2021 (7728 Ehen) mehr als doppelt so hoch wie die der Ehescheidungen.



138/2022

7728 Eheschließungen 2021 in Thüringen – Niedrigster Stand seit 1980¹⁾

Im Jahr 2021 gaben sich 7728 Paare vor Thüringer Standesämtern das Ja-Wort. Das waren 809 Paare weniger als im Jahr zuvor, was einem Rückgang um 9,5 Prozent entspricht. Das ist der niedrigste Wert bei den Eheschließungen seit dem Jahr 1980. Der bisherige Tiefststand wurde im Jahr 1992 mit 7763 Eheschließungen gezählt.



157/2022

Erwerbstätigkeit im 1. Vierteljahr 2022 – Erwerbstätigenzahl in Thüringen über Vorjahresniveau

Im 1. Vierteljahr 2022 hatten im Durchschnitt 1018800 Personen einen Arbeitsplatz in Thüringen. Damit lag die Zahl der Erwerbstätigen mit einem Zuwachs um 8000 Personen über dem Niveau des 1. Vierteljahres 2021 (+0,8 Prozent). In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im 1. Vierteljahr 2022 um 1,5 Prozent. Die gleiche Zuwachsrates wiesen die westdeutschen Länder (ohne Berlin) auf. In Ostdeutschland (ohne Berlin) zeigte sich eine Beschäftigungszunahme um 0,9 Prozent.



150/2022

Überdurchschnittliche Süßkirschenernte in Thüringen erwartet

Die auf Marktbobstbau ausgerichteten Thüringer Obstbaubetriebe rechnen in diesem Jahr bei Süßkirschen mit einem Hektarertrag von 8,4 Tonnen. Die Ertrags-erwartung liegt somit um mehr als zwei Drittel (68 Prozent) über dem erzielten Ertrag des Vorjahres (5,0 Tonnen je Hektar). Das langjährige Mittel der Jahre 2016/2021 (6,3 Tonnen je Hektar) wird nach dieser ersten Schätzung um mehr als ein Drittel (34 Prozent) übertroffen. Es wird mit einer Erntemenge von rund 2300 Tonnen Süßkirschen gerechnet. Die im Ertrag stehende Anbaufläche mit Süßkirschen beläuft sich in Thüringen auf 276 Hektar.



1) Beginn der Zeitreihe

145/2022

3. Mai 2022: Thüringer Rinderbestand weiter rückläufig

Nach einer Auswertung der HIT-Datenbank (Herkunfts- und Informationssicherungssystem) zum 3. Mai 2022 wurde für Thüringen ein Rinderbestand von 275 768 Tieren festgestellt. Das waren 6 901 Rinder bzw. 2,4 Prozent weniger als zur letzten Erhebung vom 3. November 2021 und 9 850 Rinder bzw. 3,4 Prozent weniger als zum Stichtag 3. Mai 2021.



140/2022

3. Mai 2022: Thüringer Schweinebestände gesunken

Zum 3. Mai 2022 wurden nach dem vorläufigen Ergebnis der repräsentativen Bestandserhebung in den landwirtschaftlichen Betrieben Thüringens, die über einen Bestand von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen verfügten, 596 100 Schweine gehalten. Gegenüber der letzten Erhebung zum Stichtag 3. November 2021, zu der ein Bestand von 617 700 Tieren ermittelt wurde, waren das 21 600 Schweine bzw. knapp 4 Prozent weniger. Der Bestandsabbau war insbesondere bei den Ferkeln festzustellen.



153/2022

Strom- und Wärmeerzeugung in Thüringer Kläranlagen – Energetische Verwendung von Klärgas 2021

505 von 529²⁾ kommunalen Kläranlagen betrieben nach vorläufigen Angaben eine biologische Behandlung des Abwassers, wobei potentiell Klärgas anfällt. Unter Einbeziehung nichtöffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen in die Klärgasbefragung wurden im Jahr 2021 in den Kläranlagen Thüringens 16,0 Millionen Kubikmeter (m³) Rohgas gewonnen.



148/2022

Investitionen in den Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung und Entsorgungswirtschaft 2020

Von den Thüringer Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung und der Entsorgungswirtschaft³⁾ wurden im Jahr 2020 rund 623,5 Millionen Euro in Sachanlagen investiert. Diese Investitionssumme lag um 33,8 Millionen Euro über der des Vorjahres (+5,7 Prozent) und war damit das größte Investitionsvolumen Thüringer Unternehmen der Ver- und Entsorgungswirtschaft seit 2008.



142/2022

Umsätze in den Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung und Entsorgungswirtschaft 2020

Die in Thüringen ansässigen Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung und Entsorgungswirtschaft³⁾ haben im Jahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 5,95 Milliarden Euro erwirtschaftet. Gegenüber 2019 erzielten die Unternehmen eine um 1,2 Prozent höhere Umsatzleistung.



133/2022

Bestand an Wohnungen in Thüringen im Jahr 2021 – Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung beträgt 82,5 Quadratmeter

Die Wohnungsfortschreibung in Thüringen ergab für Ende 2021 einen Wohnungsbestand von 1 196 973 Wohnungen (einschließlich Wohnheime). Die durchschnittliche Wohnung in Thüringen hatte eine reine Wohnfläche von 82,5 Quadratmeter (ohne Keller- und Bodenräume, Treppenhäuser usw.). Rein rechnerisch kamen 1,8 Personen auf eine Wohnung (sogenannte durchschnittliche Belegungsdichte). Jeder Einwohnerin bzw. jedem Einwohner standen somit rechnerisch 2,5 Räume oder 46,9 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung.



2) Stand: Erhebung über die öffentliche Abwasserbehandlung 2019

3) Zur Entsorgungswirtschaft zählen die Wirtschaftszweige Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung sowie die Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung.

136/2022

Thüringer Tourismus: Aktualisiertes Geodatenangebot zeigt regionale Auswirkungen der Corona-Pandemie

Bis Anfang 2020 war der Tourismus in Thüringen über lange Jahre hinweg stabil im Aufwärtstrend. Dann setzte die Corona-Pandemie ein und die Tourismusbranche geriet in schwieriges Fahrwasser. Auch im Jahr 2021 hat die Tourismusbranche in Thüringen erheblich unter der Corona-Krise gelitten. Trotz der relativ hohen Nachfrage in den Sommermonaten, den weniger strengen Corona-Beschränkungen im 2. Halbjahr und der im Jahr 2021 durchgeführten Bundesgartenschau waren die Einbußen der Tourismusbranche 2021 sogar etwas höher als im Jahr 2020. Jetzt liegt eine Aktualisierung des Tourismusatlasses mit den Daten von 2021 vor. Diese macht es möglich, die Auswirkungen auf die Tourismusbranche auch im 2. Pandemiejahr kleinräumig zu analysieren.



152/2022

Leichter Rückgang der Straßenverkehrsunfälle im April 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat

Nach vorläufigen Ergebnissen meldete die Thüringer Polizei im April 2022 insgesamt 3566 Unfälle. Gegenüber dem Vorjahresmonat war das ein Rückgang um 3,3 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat stellte dies eine Steigerung um 1,5 Prozent dar.



132/2022

Neuzulassungen von Personenkraftwagen im 1. Quartal 2022: Starker Anstieg bei Elektroautos

Die Zahl der neu zugelassenen Personenkraftwagen stieg von Januar bis März 2022 auf 11869 Pkw-Neuzulassungen an. Das waren 0,6 Prozent mehr Neuzulassungen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zulassungszahlen von Personenkraftwagen mit alternativen Antriebsarten erhöhten sich um über 17,7 Prozent und erreichten bis Ende März 2022 einen Wert von 4379 Neuanmeldungen. Der Anteil der neu zugelassenen Pkw mit alternativen Antrieben stieg somit auf 36,9 Prozent (Anteil Januar bis März 2021: 31,5 Prozent).



164/2022

Zahl der Verurteilten weiter rückläufig – Zunahme bei den Betäubungsmitteldelikten

Nach ersten Ergebnissen der Strafverfolgungsstatistik standen im Jahr 2021 insgesamt 22077 Personen wegen einer oder mehrerer Straftaten oder Vergehen vor einem der Thüringer Gerichte. 17144 Angeklagte wurden rechtskräftig verurteilt, d. h. gegen sie wurde eine Freiheitsstrafe, Geldstrafe oder Strafhaft (bei allgemeinem Strafrecht) bzw. eine Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel (bei Jugendstrafe) verhängt. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Verurteilten um 4,2 Prozent zurück. Somit setzte sich die seit Jahren anhaltende rückläufige Entwicklung weiter fort.



162/2022

Anzahl der Adoptionen im Jahr 2021 steigt auf 100

Im Jahr 2021 wurden in Thüringen 55 Mädchen und 45 Jungen adoptiert. Die insgesamt 100 Adoptionen entsprachen einem Anstieg um 12 Verfahren bzw. 13,6 Prozent im Vergleich zum Jahr 2020. Damit lag der Wert über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre mit 98,3 Verfahren. Rund die Hälfte der adoptierten Kinder (51 bzw. 51,0 Prozent) war unter 3 Jahren alt, 9 Kinder (9,0 Prozent) waren im Alter zwischen 3 und 5 Jahren, 20 Kinder (20,0 Prozent) zwischen 6 und 11 Jahren und 20 Kinder bzw. Jugendliche (20,0 Prozent) im Alter zwischen 12 und 17 Jahren.



159/2022

Anzahl der angemeldeten Prostituierten in Thüringen zum Jahresende 2021 deutlich gesunken

Im Freistaat Thüringen galten 138 Personen am 31.12.2021 nach dem Prostituiertenschutzgesetz als gültig angemeldet. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 226 Personen bzw. 62,1 Prozent weniger. Jede 6. angemeldete Person, die der Prostitution nachging, besaß eine deutsche Staatsangehörigkeit (23 Personen bzw. 16,7 Prozent). Unter den 138 angemeldeten Personen befanden sich 3 Personen (2,2 Prozent) im Alter von 18 bis unter 21 Jahren. Der Großteil der angemeldeten Personen (95 bzw. 68,8 Prozent) befand sich im Alter von 21 bis unter 45 Jahren. 40 Personen (29,0 Prozent) waren 45 Jahre und älter.



156/2022

Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils weiterhin häufigster Grund für Inobhutnahmen im Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden in Thüringen 1281 vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Form von vorläufigen und regulären Inobhutnahmen durchgeführt. Das waren 22 Maßnahmen bzw. 1,7 Prozent weniger als im Jahr 2020. Dabei sank die Zahl der regulären Inobhutnahmen um 4,1 Prozent auf 1218 im Vergleich zum Vorjahr (2020: 1270). Die Zahl der vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise verdoppelte sich hingegen nahezu auf 63 (2020: 33 Inobhutnahmen).



143/2022

Hälfte aller Menschen mit Schwerbehindertenausweis in Thüringen 65 Jahre und älter

Am 31.12.2021 lebten 205185 Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis in Thüringen. Das waren 10 Personen weniger als 2 Jahre zuvor. Etwa die Hälfte (115135 Personen bzw. 56,1 Prozent) der schwerbehinderten Thüringerinnen und Thüringer war 65 Jahre und älter. Weitere 31,7 Prozent befanden sich im Alter von 45 bis 64 Jahren, 9,6 Prozent im Alter von 18 bis 44 Jahren und 2,6 Prozent der von Schwerbehinderung Betroffenen waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Der Anteil der schwerbehinderten Menschen an der Thüringer Bevölkerung lag bei 9,7 Prozent. Erfasst werden ausschließlich schwerbehinderte Menschen mit Wohnsitz in Thüringen, denen die Versorgungsämter einen Grad der Behinderung von mindestens 50 zuerkannt haben und die zum Erhebungszeitpunkt im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises waren.



134/2022

Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2018 – Mehr Einkommensmillionärinnen und -millionäre

In Thüringen gab es nach den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2018 insgesamt 164 Einkommensmillionärinnen und -millionäre, also Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von mindestens 1 Million Euro. Zu beachten ist, dass zusammen veranlagte Ehepaare als ein Steuerpflichtiger gezählt werden. Die Zahl der Einkommensmillionärinnen und -millionäre hat sich gegenüber dem Veranlagungsjahr 2017 um 22 Steuerpflichtige erhöht. Deren Gesamtbetrag der Einkünfte betrug insgesamt rund 396 Millionen Euro (+120 Millionen Euro gegenüber 2017).



160/2022

Arbeitskosten im Jahr 2020 in Thüringen

Die Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich in Thüringen betragen im Jahr 2020 durchschnittlich 29,51 Euro und waren damit um ca. 3 Euro höher als zur Arbeitskostenerhebung 2016 (AKE 2016). Damit liegt Thüringen deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt (37,17 Euro) sowie leicht unter dem Durchschnitt der neuen Länder (30,21 Euro).



146/2022

Reallohnindex 2021 in Thüringen um 0,2 Prozent gestiegen

Der Reallohnindex 2021 lag 0,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Nach endgültigen Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung stieg der Nominallohnindex gegenüber dem Jahr 2020 um 3,4 Prozent. Im gleichen Zeitraum war ein Anstieg der Verbraucherpreise von 3,2 Prozent zu beobachten.



155/2022

Baupreise in Thüringen 23,2 Prozent über Vorjahresniveau

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden (Bauleistungen am Bauwerk), einschließlich Umsatzsteuer, lagen im Mai 2022 um 23,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum vergangenen Berichtsmonat (Februar 2022) verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 8,0 Prozent und erreichte einen Indexstand von 158,6 (Basis 2015=100). Als Grund für die Preiserhöhung von fast allen Bauleistungen gaben die Betriebe hauptsächlich die stark gestiegenen Lohn- und Materialkosten, Materialknappheit aufgrund von Lieferengpässen sowie erhöhte Transportkosten infolge der Kraftstoffpreisentwicklung an.



121/2022

Inflationsrate in Thüringen im Mai 8,8 Prozent – Spürbare Preisanstiege in fast allen Bereichen des täglichen Lebens

Die Verbraucherpreise erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,8 Prozent. Im Vergleich zum Monat April stieg der Verbraucherpreisindex um durchschnittlich 0,9 Prozent und erreichte einen Indexstand von 118,7 (Basis 2015=100).



149/2022

Nachhaltige Entwicklung: Neues Dashboard visualisiert Kennzahlen für alle Bundesländer

Die Vereinten Nationen beschlossen im Jahr 2015 die Agenda 2030 mit 17 Sustainable Development Goals (SDG). Zu diesen Zielen der nachhaltigen Entwicklung stellen die Statistischen Landesämter mehr als 70 Indikatoren im gemeinsamen Statistikportal bereit. Neu veröffentlicht wurde jetzt ein Dashboard, das zu jedem SDG eine Auswahl an Indikatoren visualisiert.



163/2022

Rückgang privater Konsumausgaben 2020 in Thüringen – Sparquote der privaten Haushalte stieg deutlich an

Die privaten Konsumausgaben verringerten sich in Thüringen im Corona-Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent. Damit war der Rückgang in Thüringen etwas geringer als in Deutschland insgesamt. Gleichzeitig stieg die Thüringer Sparquote auf den Rekordwert von 12,1 Prozent. Aktuelle Ergebnisse des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ zeigen, dass die privaten Konsumausgaben der Thüringerinnen und Thüringer im Jahr 2020 gegenüber 2019 insgesamt um 4,6 Prozent auf 39,9 Milliarden Euro zurückgingen. Im Vergleich dazu sanken die privaten Konsumausgaben in Gesamtdeutschland etwas stärker, und zwar um 5,3 Prozent.



DEUTSCHLAND DEINE LANDWIRTSCHAFT



Schweinehaltung 2020

Von den 168833 landwirtschaftlichen viehhaltenden Betrieben in Deutschland wurden in 31852 Betrieben im Jahr 2020 insgesamt 26,3 Millionen Schweine gehalten. Davon waren 6,8 Prozent Zuchtsauen, 32,7 Prozent Ferkel und 60,6 Prozent andere Schweine wie z. B. Mastschweine und Zuchteber. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung um 47,0 Prozent gesunken, die Zahl der Tiere hingegen nur um 4,6 Prozent. Hier ist, wie bei den Rindern, ein Trend in Richtung „Großbetriebe“ erkennbar.

Knapp jeder 4. Betrieb (Anteil: 24,7 Prozent) mit Schweinehaltung wurde in Bayern registriert (7866 Betriebe mit 3,1 Millionen Tieren). An 2. Stelle stand Nordrhein-Westfalen mit 23,2 Prozent (7391 Betriebe mit 6,9 Millionen Tieren). Bei der Betrachtung der Anzahl der Tiere lag Niedersachsen beim Länderranking ganz

vorn. Hier wurden 8,6 Millionen Tiere gehalten und damit ein Drittel aller Schweine. Dagegen wurden in den Stadtstaaten die wenigsten Betriebe und Tiere erfasst.

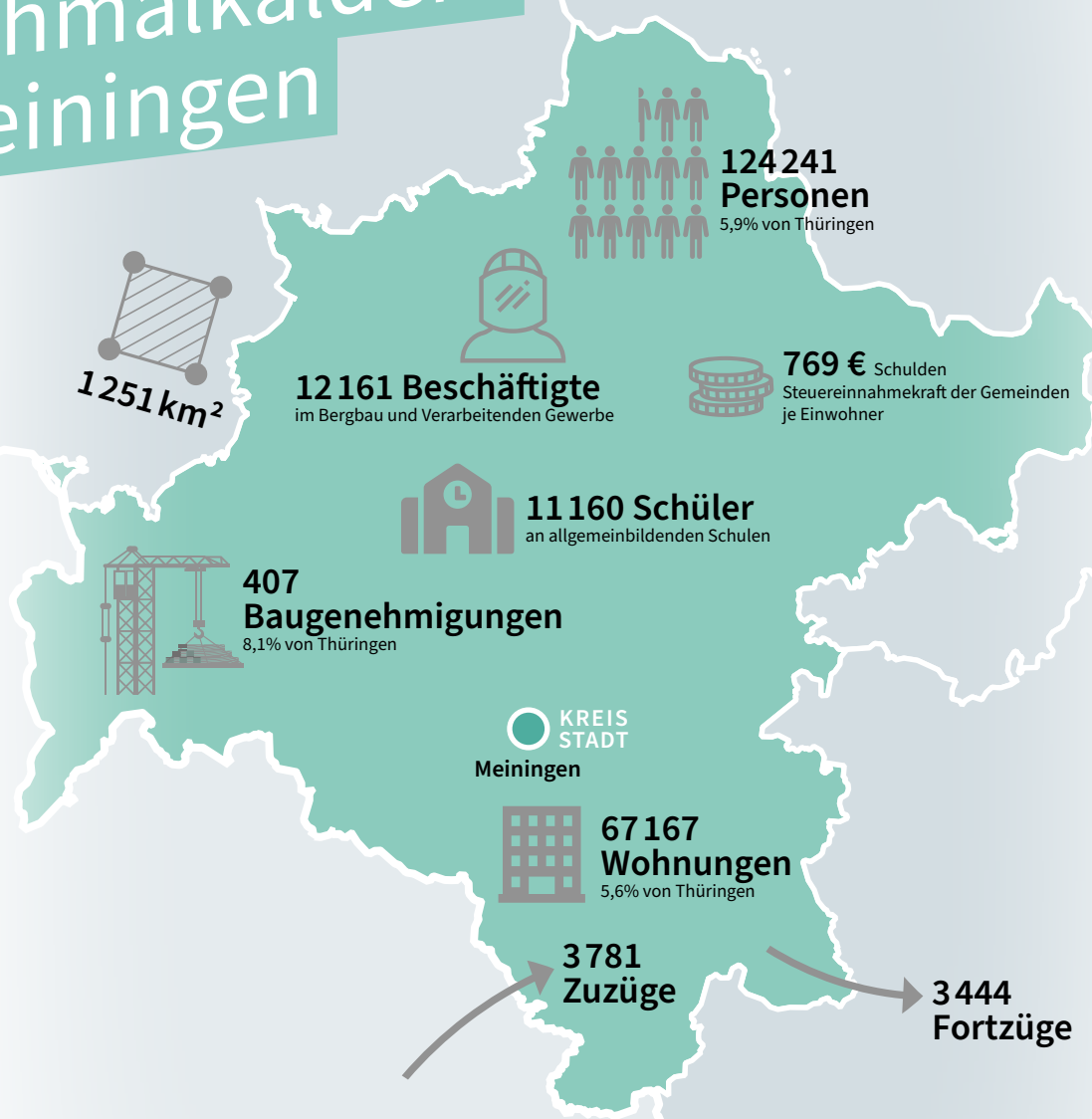
Im Durchschnitt hielt jeder deutsche schweinehaltende Betrieb 826 Tiere. In Thüringen waren es 1213 Tiere je Betrieb. Hier ist ein deutlicher Unterschied zwischen westlichen und östlichen Bundesländern erkennbar. Besonders die ehemals ostdeutschen Bundesländer konnten sogenannte „Großbetriebe“ vorweisen. An der Spitze sind dabei Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (2819 bzw. 2318 Tiere je Betrieb).

In Thüringen wurden 2020 insgesamt 566 Betriebe mit 686527 Tieren registriert. Im Vergleich zu 2010 sank die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe um 37,8 Prozent und die der Tiere um 9,2 Prozent.

Quelle:
Landwirtschaftszählung 2020

IM FOKUS

Landkreis Schmalkalden- Meiningen



Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2020.

Landkreis Gotha

936 km²

134 563
Personen
6,3% von Thüringen

12 909 Schüler
an allgemeinbildenden Schulen

KREIS
STADT
Gotha

730 € Schulden
Steuereinnahmekraft der Gemeinden
je Einwohner

13 627 Beschäftigte
im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

73 041
Wohnungen
6,1% von Thüringen

310
Baugenehmigungen
6,1% von Thüringen

5 351
Zuzüge

4 721
Fortzüge

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2020.



Thüringen aktuell

Die hier vorliegenden Informationen beziehen sich auf Daten zum Stand April 2022. Hintergrundinformationen zu möglichen Auswirkungen der Corona-Krise sind unter den einzelnen Themenbereichen zu finden.

Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse,
Auskunftsdienst, Qualitäts-
management, Controlling,
Querschnittsveröffentli-
chungen, Forschungsdaten-
zentrum

0361 57331-9130
Sylvia.Schlapp
@statistik.thueringen.de

Im Monat April 2022 ging die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vormonat zurück. So lagen sowohl der Umsatz als auch die Produktivität und der Auftragszugang unter den Werten vom März 2022. Die Zahl der Beschäftigten stieg leicht an (bei 4 Arbeitstagen weniger). Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnten dagegen die Beschäftigtenzahl, der Umsatz und die Produktivität gesteigert werden. Die Auftragseingänge lagen allerdings unter dem Niveau des Vorjahresmonats (bei 1 Arbeitstag weniger).

Im Bauhauptgewerbe sanken im April 2022 gegenüber dem Vormonat sowohl der Umsatz als auch die Produktivität und der Auftragseingang. Die Zahl der Beschäftigten blieb fast konstant. Gegenüber dem Vorjahresmonat gingen die Zahl der Beschäftigten, der Umsatz und die Produktivität zurück. Der Auftragseingang stieg dagegen an.

Die Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote hat sich im April dieses Jahres im Vergleich zum Vormonat weiter verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging die Zahl der Arbeitslosen im zweistelligen Bereich zurück.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Bei den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten wurde im April 2022 ein Umsatz von insgesamt 2831 Millionen Euro gemeldet und war damit um 13,9 Prozent bzw. 458,7 Millionen Euro niedriger als im Vormonat (Deutschland: -12,4 Prozent). Dabei wurden Rückgänge beim Inlandsumsatz von -10,5 Prozent und beim Auslandsumsatz von -19,7 Prozent errechnet.

Umsatzanstieg in 3 Hauptgruppen

Im Vergleich zum Vorjahresmonat legten die Umsätze allerdings mit +5,1 Prozent deutlich zu (Deutschland: +8,5 Prozent). Umsatzsteigerungen konnten auch bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit +202,7 Millionen Euro erwirtschaftet werden, gefolgt von den Verbrauchsgüterproduzenten mit +49,7 Millionen Euro. Auch die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten meldete einen Umsatzanstieg (+2,9 Millionen Euro). Die Investitionsgüterproduzenten verbuchten als einzige Hauptgruppe einen Umsatzrückgang von -117,5 Millionen Euro.

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

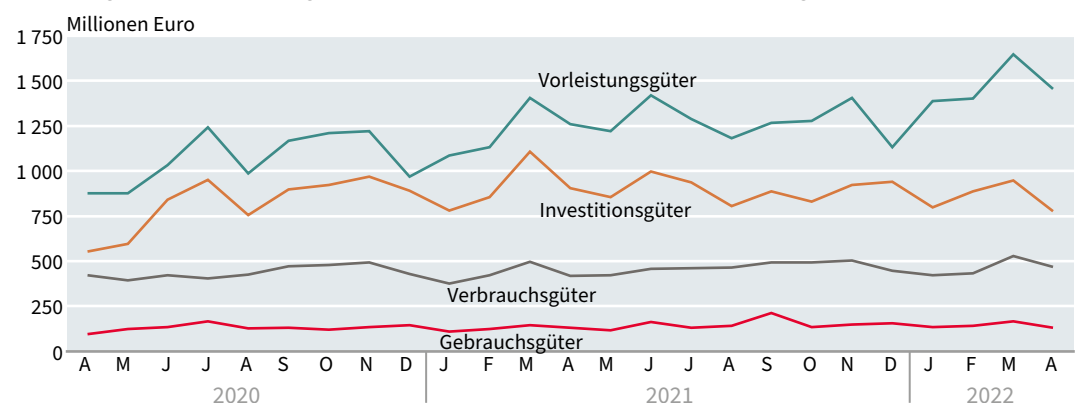
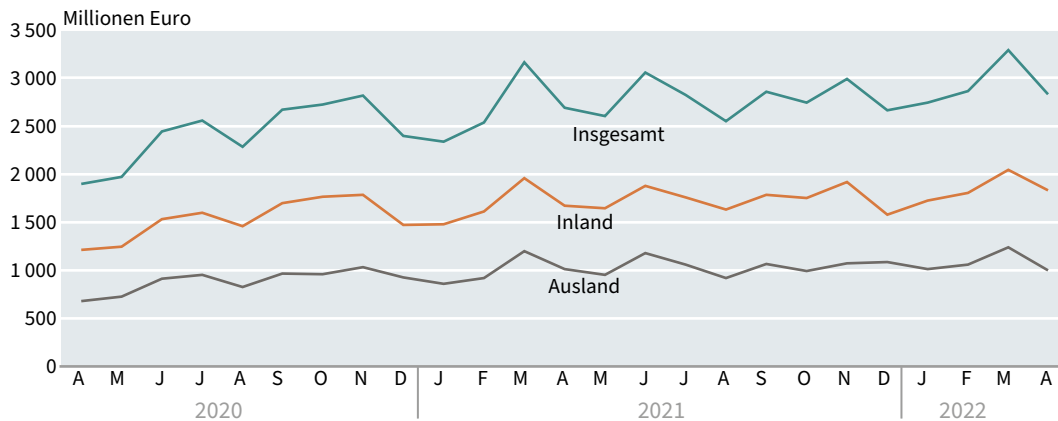


Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Die positive Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr ist allein auf den Inlandsumsatz zurückzuführen. Hier wurden Waren im Wert von 1833 Millionen Euro umgesetzt; 9,4 Prozent mehr als im April 2021. Der größte prozentuale Anstieg wurde hier bei den Vorleistungsgüterproduzenten (+16,4 Prozent) ermittelt.

Auslandsumsätze gesunken

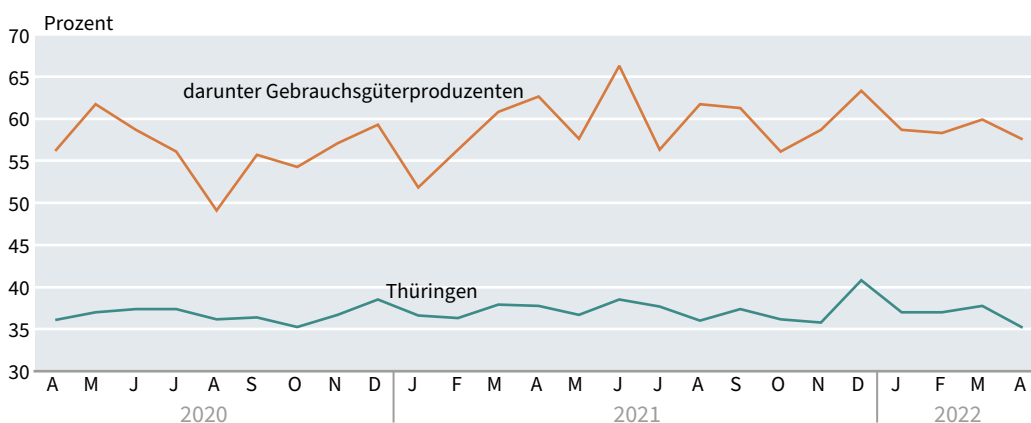
Die Lieferungen in das Ausland sanken gegenüber April 2021 und erreichten nur eine Höhe von 998 Millionen (-1,9 Prozent). Negative Veränderungsrate mussten die Investitionsgüterproduzenten (-24,1 Prozent) und die Gebrauchsgüterproduzenten (-5,7 Prozent) in Kauf nehmen. Die 2 Hauptgruppen der Vorleistungsgüterproduzenten und der Verbrauchsgüterproduzenten erwirtschafteten ein Umsatzplus von 15,8 Prozent bzw. 8,3 Prozent.

Höchste Exportquote in der Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten

Die Exportquote lag im April dieses Jahres mit 35,2 Prozent um 2,6 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die höchste Exportquote erreichte im Betrachtungsmonat die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten mit 57,7 Prozent, gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit 38,2 Prozent. Die niedrigste Quote wurde in der Gruppe der Verbrauchsgüterproduzenten mit 20,8 Prozent ermittelt. Die Exportquote ging gegenüber April 2021 in allen Hauptgruppen zurück.

Bis Ende April 2022 erzielten die Industriebetriebe einen Umsatz von 11728 Millionen Euro und damit 9,3 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Inlandsumsatz verzeichnete mit +10,1 Prozent einen höheren Anstieg als der Auslandsumsatz (+8,0 Prozent). Der deutliche Umsatzzuwachs spiegelt sich in fast allen Hauptgruppen wider. Der höchste Anstieg wurde bei den Vorleistungsgüter-

Abbildung 3: Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



produzenten mit +1005,1 Millionen Euro ermittelt, gefolgt von den Verbrauchsgüterproduzenten mit +140,8 Millionen Euro und den Gebrauchsgüterproduzenten (+65,8 Millionen Euro).

Zahl der Beschäftigten lag leicht über dem Vormonatsergebnis

Im April 2022 waren 142963 Personen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Die Zahl der Beschäftigten stieg damit wie schon im März 2022 gegenüber dem Vormonat leicht (+0,3 Prozent bzw. +378 Personen). Im Vergleich zum April des Vorjahres war ebenfalls ein Anstieg der Beschäftigten zu verzeichnen (+1,5 Prozent bzw. +2084 Personen).

Beschäftigungszugänge in fast allen Hauptgruppen

Der Personalaufbau fiel in den einzelnen Hauptgruppen unterschiedlich stark aus. Die höchsten Beschäftigungszugänge gegenüber April 2021 verzeichneten die Vorleistungsgüterproduzenten (+1518 Personen bzw. +2,3 Prozent). Danach folgten die Gebrauchsgüterproduzenten (+408 Personen bzw. +6,3 Prozent) und Verbrauchsgüterproduzenten (+397 Personen bzw. +1,7 Prozent). Einen Beschäftigungsrückgang meldeten nur die Investitionsgüterproduzenten (-239 Personen bzw. -0,5 Prozent).

In der Gruppe der Vorleistungsgüterproduzenten waren nach wie vor die meisten Personen beschäftigt (68308 Personen). Ihr Anteil an der Zahl der Gesamtbeschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lag bei 47,8 Prozent.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl war in den ersten 4 Monaten dieses Jahres um 1,2 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auch hier wurden in fast allen Hauptgruppen steigende Beschäftigtenzahlen ermittelt. Den höchsten absoluten Zuwachs an Beschäftigten konnten die Vorleistungsgüterproduzenten verzeichnen (+1381 Personen). Mit großem Abstand folgten die Verbrauchsgüterproduzenten (+578 Personen) und die Gebrauchsgüterproduzenten (+318 Personen). Bei den Vorleistungsgüterproduzenten verringerte sich als einzige Hauptgruppe der Personalbestand (-658 Personen).

Die Produktivität lag im April 2022 bei 19804 Euro Umsatz je Beschäftigten und damit um 3,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Anstieg spiegelt sich in 2 Hauptgruppen wider, bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit +13,6 Prozent und den Verbrauchsgüterproduzenten mit +10,0 Prozent. Bei den Investitionsgüterproduzenten wurde ein Rückgang von 12,7 Prozent errechnet und bei den Gebrauchsgüterproduzenten von 3,8 Prozent.

Im Vergleich zum Vormonat wurde eine um 14,2 Prozent niedrigere Produktivität errechnet, da der Umsatz deutlich zurückging bei gleichzeitigem leichten Beschäftigtenanstieg.

Im Zeitraum Januar bis April 2022 lag die Produktivität über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (+8,0 Prozent) und erreichte einen Wert von 82469 Euro Umsatz je Beschäftigten. Der höchste prozentuale Produktivitätsanstieg wurde bis Ende April 2022 bei den Vorleistungsgüterproduzenten ermittelt (+18,1 Prozent). Danach folgten die Gebrauchsgüterproduzenten (+7,7 Prozent) und die Verbrauchsgüterproduzenten (+5,6 Prozent). Nur in

Abbildung 4: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat

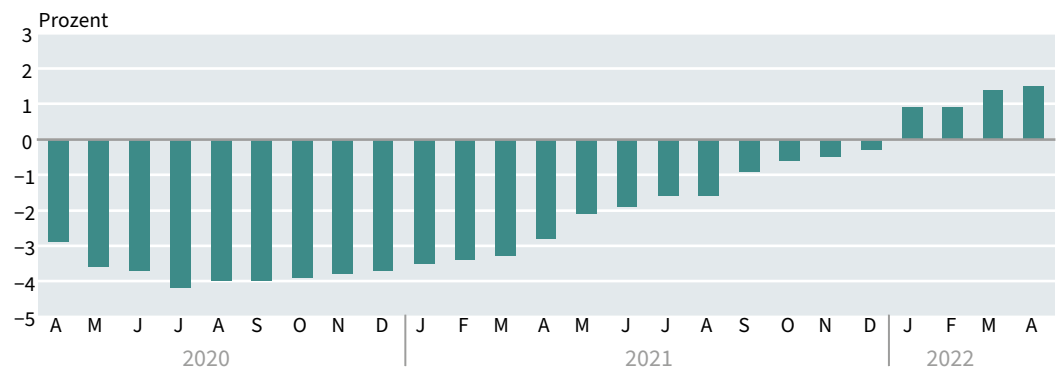
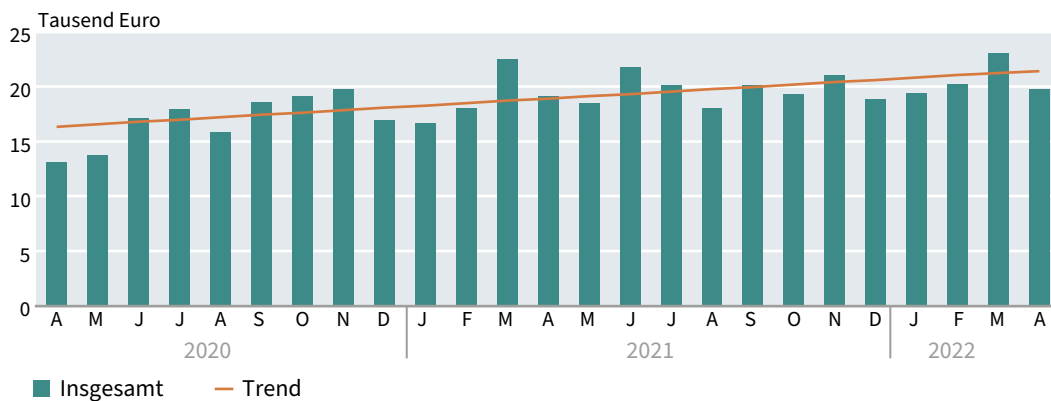


Abbildung 5: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



der Hauptgruppe der Investitionsgüterproduzenten lag die Produktivität unter dem Vorjahreswert (-4,5 Prozent).

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im April 2022 mit 17707 Tausend Stunden um 3,6 Prozent niedriger als im April 2021 und lagen auch unter dem Vormonatsniveau (-11,1 Prozent). Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,5 Stunden (März 2022: 6,1 Stunden; April 2021: 6,5 Stunden).

Auftragseingänge gesunken

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) war mit einem Stand von 110,5 niedriger als im Vormonat (-15,3 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Nachfrage um 4,7 Prozent. Der Rückgang der Auftragseingänge gegenüber April 2021 resultierte sowohl aus den gesunkenen Auftragseingängen aus dem Inland (-3,6 Prozent) als auch aus dem Ausland (-6,3 Prozent).

Der Rückgang der Auftragseingänge ist insbesondere auf die rückläufige Nachfrage nach Investitionsgütern (-13,6 Prozent) und Verbrauchsgütern (-10,0 Prozent) zurückzuführen. Dagegen verzeichneten die Gebrauchsgüterproduzenten einen kräftigen Zuwachs (+31,2 Prozent). Auch bei den Vorleistungsgüterproduzenten konnte eine gestiegene Nachfrage beobachtet werden (+0,8 Prozent).

Bis Ende April 2022 Anstieg der Auftragseingänge

Im Zeitraum Januar bis April 2022 lag der durchschnittliche Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe mit einem Wert von 121,1 (Basis: 2015 = 100) um 2,0 Prozent über dem des gleichen Vorjahreszeitraumes. Die Auftragseingänge stiegen sowohl aus dem Inland (+0,9 Prozent) als auch aus dem Ausland (+3,7 Prozent) an.

Nach Hauptgruppen betrachtet lagen die Auftragseingänge bei den Gebrauchsgüterproduzenten (+12,1 Prozent), den Vorleistungsgüterproduzenten

Abbildung 6: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2015=100

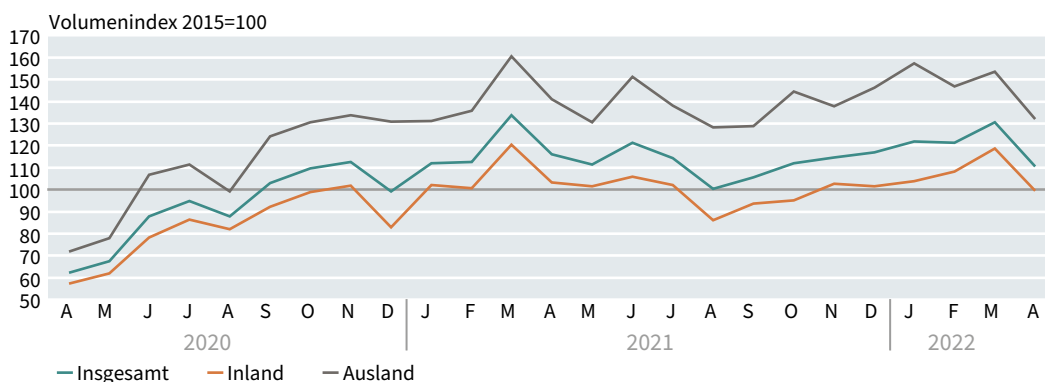
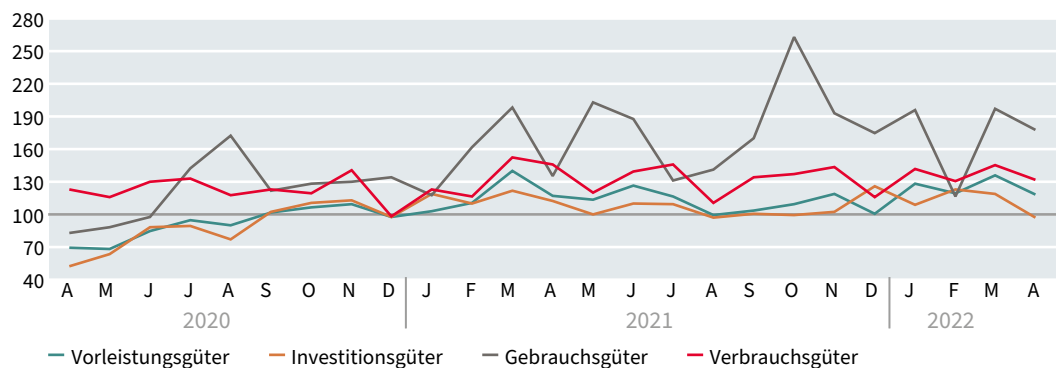


Abbildung 7: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen
Volumenindex 2015=100



(+6,7 Prozent) und den Verbrauchsgüterproduzenten (+2,1 Prozent) über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Bei den Investitionsgüterproduzenten wurde dagegen ein geringer Rückgang der Auftragseingänge errechnet (-3,3 Prozent).

nach Bausparten konnte nur im gewerblichen Bau (+6,9 Prozent; +4,5 Millionen Euro) ein Umsatzplus erwirtschaftet werden. Im öffentlichen und Straßenbau ist ein Rückgang von 12,8 Prozent (-13,2 Millionen Euro) zu verzeichnen, im Wohnungsbau beträgt dieser 6,0 Prozent (-1,4 Millionen Euro).

Bauhauptgewerbe

In den Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Bauhauptgewerbe war der Umsatz im April 2022 mit einem Volumen von 184 Millionen Euro um 5,3 Prozent niedriger als im März 2022. Der baugewerbliche Umsatz belief sich auf 182 Millionen Euro und lag damit um 5,5 Prozent unter dem Vormonatswert.

April 2022: Umsätze im Bauhauptgewerbe rückläufig

Im Vergleich zum April 2021 sank die Umsatzleistung insgesamt im Bauhauptgewerbe um 5,2 Prozent. Auch im baugewerblichen Umsatz wurde ein Rückgang ermittelt (-5,3 Prozent). Differenziert

Bis Ende April 2022 steigende Umsatzzahlen

In der Summe der ersten 4 Monate 2022 lag der Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe um 18,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Hier verzeichneten im baugewerblichen Umsatz (+19,1 Prozent) alle 3 Bausparten höhere Umsätze. Der höchste Anstieg errechnete sich mit +27,0 Prozent im gewerblichen Bau (+52,5 Millionen Euro), gefolgt vom Wohnungsbau mit +17,3 Prozent (+10,9 Millionen Euro) und dem öffentlichen und Straßenbau mit +13,7 Prozent (+36,5 Millionen Euro).

Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich leicht im Bauhauptgewerbe im April 2022 gegenüber dem Vormonat (+0,3 Prozent bzw. +39 Personen) und erreichte einen Wert von 14241 Personen. Im Ver-

Abbildung 8: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe

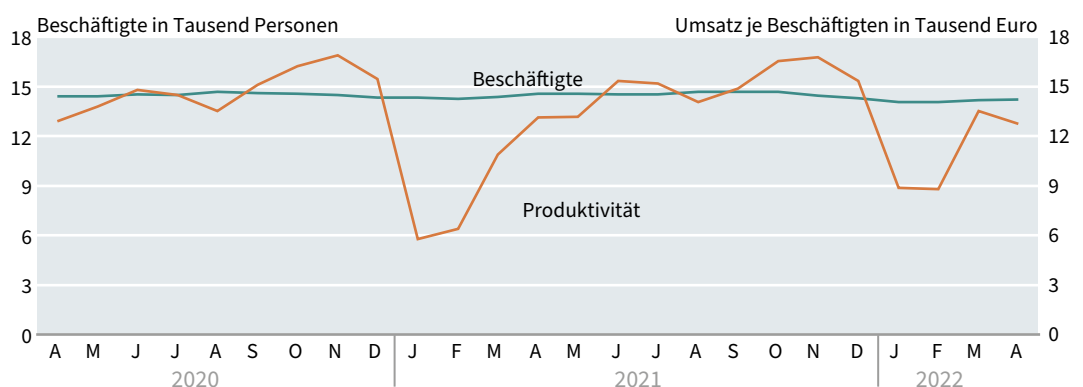
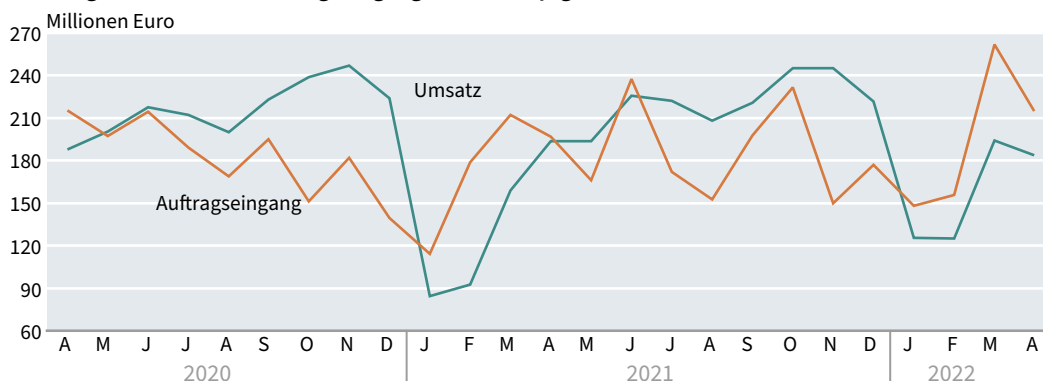


Abbildung 9: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



gleich zum April 2021 waren jedoch 349 Personen (-2,4 Prozent) weniger beschäftigt.

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten (Produktivität) erreichte im April 2022 einen Wert von 12766 Euro und lag mit 5,7 Prozent unter dem Niveau des Vormonats. Auch gegenüber dem Vorjahresmonat ist eine geringere Produktivität zu verzeichnen (-3,0 Prozent).

Produktivität im Jahresverlauf gestiegen

Von Januar bis April 2022 verbuchte das Bauhauptgewerbe mit 44035 Euro baugewerblichem Umsatz je tätiger Person eine um 21,2 Prozent höhere Produktivität als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Grund dafür ist der deutliche Umsatzanstieg bei gleichzeitigem Beschäftigtenabbau.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden betrug im April dieses Jahres 1391 Tausend Stunden und ging gegenüber dem Vormonat um 6,8 Prozent zurück und im Vergleich zum April 2021 um 10,9 Prozent. Dabei ist zu beachten, dass im April 4 Arbeitstage weniger zur Verfügung standen als im März 2022 und 1 Arbeitstag weniger als im April 2021.

Im Zeitraum Januar bis April 2022 waren die geleisteten Arbeitsstunden insgesamt um 3,3 Prozent höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Das positive Ergebnis wurde hauptsächlich vom gewerblichen Bau (+128 Tausend Stunden) und vom Wohnungsbau (+70 Tausend Stunden) getragen. Im öffentlichen und Straßenbau gingen die geleisteten Arbeitsstunden um 46 Tausend Stunden zurück.

Der Auftragseingang sank im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vormonat um 17,9 Prozent bzw. 46,7 Millionen Euro. Insgesamt gingen im April Aufträge für 215 Millionen Euro ein. Gegenüber dem Vorjahresniveau lag allerdings die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen mit +9,1 Prozent deutlich über dem Vorjahresniveau. Ein Zuwachs wurde in den Bausparten öffentlicher und Straßenbau (+43,8 Prozent) und Wohnungsbau (+3,5 Prozent) errechnet. Allein im gewerblichen Bau ging der Auftragseingang zurück (-26,2 Prozent).

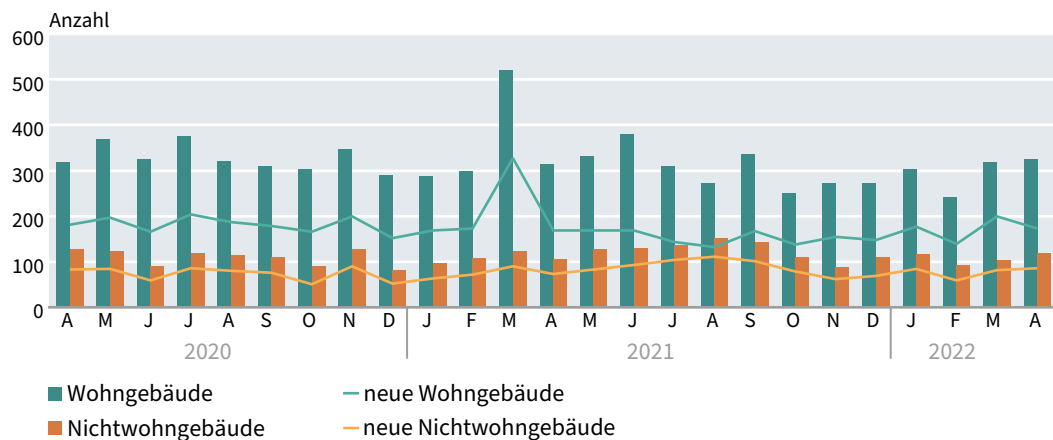
Bis Ende April Auftrags-eingänge nur im Wohnungsbaugesunken

Das Volumen der Auftragseingänge lag in den ersten 4 Monaten 2022 hingegen über dem Vorjahresniveau. Mit 780 Millionen Euro waren die Auftragseingänge um 78,2 Millionen Euro bzw. 11,1 Prozent höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Einen deutlichen Nachfragezuwachs erreichte der öffentliche und Straßenbau mit +78,3 Millionen Euro bzw. +23,1 Prozent. Auch im gewerblichen Bau lag der Wert der Auftragseingänge über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (+6,9 Millionen Euro bzw. +2,5 Prozent). Nur im Bereich des Wohnungsbaus wurde ein Rückgang verzeichnet (-7,0 Millionen Euro bzw. -7,8 Prozent).

Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden genehmigten im Zeitraum Januar bis April 2022 mit 1617 Anträgen den Bau von insgesamt 1791 Wohnungen. Das waren 91 Wohnungen bzw. 5,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Für alle Bauvorhaben wurde

Abbildung 10: Baugenehmigungen für Gebäude



mit einem Kostenvolumen von 742 Millionen Euro 5,2 Prozent mehr veranschlagt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Steigende Wohnungsbau- nachfrage für Mehrfamilienhäuser

Im geplanten Wohnungsneubau wurde den zukünftigen Bauherren für 1551 Wohnungen eine Genehmigung erteilt. Gegenüber der vergleichbaren Zeitspanne 2021 ist das ein Plus von 198 Wohnungen bzw. 14,6 Prozent. Differenziert nach den Gebäudetypen Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser ergibt sich beim Wohnungsneubau ein unterschiedliches Bild. Während die Zahl der Einfamilienhäuser mit -167 Wohnungen zurückging (576 Genehmigungen) blieb die Zahl der Zweifamilienhäuser mit 88 Genehmigungen nahezu unverändert (-2 Wohnungen). Dagegen nahm die Zahl der Genehmigungen für Mehrfamilienhäuser mit +317 Wohnungen deutlich zu (789 Genehmigungen). Auch bei den Wohnheimen wurden 50 Wohnungen mehr gemeldet als vor einem Jahr (98 Genehmigungen).

Für den Bau neuer Wohngebäude wurden in den ersten 4 Monaten 2022 insgesamt 288 Millionen Euro Baukosten veranschlagt. Das waren 2,2 Prozent bzw. 6,4 Millionen Euro weniger Baukosten als ein Jahr zuvor.

Veranschlagte Kosten im Nichtwohnbau gesunken

Im Nichtwohnbau erteilten die Bauaufsichtsbehörden von Januar bis April 2022 insgesamt 430 Gebäuden eine Baugenehmigung, darunter werden 309 Nichtwohngebäude durch Neubau entstehen. Gegenüber den ersten 4 Monaten 2021 blieben die genehmigten Nichtwohngebäude konstant. Jene, die durch Neubau entstehen sollen, stiegen dagegen leicht an (+14 Gebäude bzw. +4,8 Prozent). Im Nichtwohnbau insgesamt wurden rund 374 Millionen Euro veranschlagt (+17,0 Prozent), für neue Nichtwohngebäude beliefen sich die veranschlagten Kosten auf 281 Millionen Euro (+10,1 Prozent).

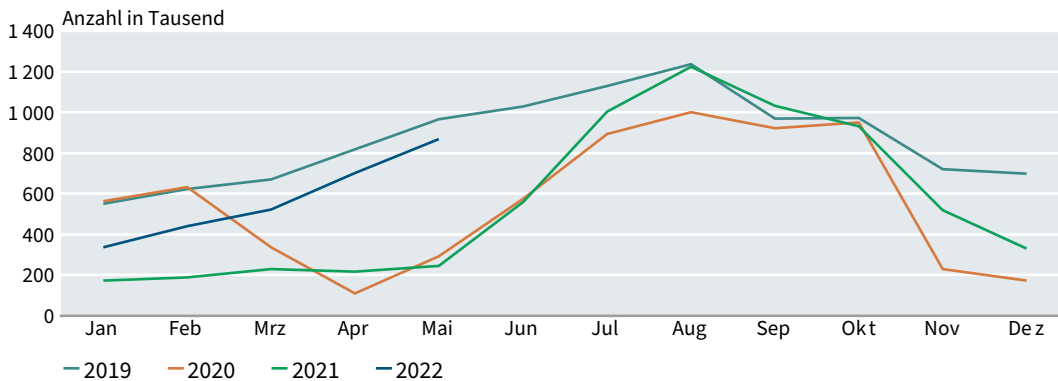
Beherbergungswesen

Im April 2022 wurden in den Thüringer Beherbergungsstätten (mit 10 und mehr Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) insgesamt 259,8 Tausend Gästeankünfte und 701,8 Tausend Übernachtungen gezählt.

Gäste- und Übernachtungszahlen höher als im April 2021

Das waren 458,6 Prozent mehr Gäste als im April 2021, als aufgrund der Corona-Pandemie größten-

Abbildung 11: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 bis 2022



teils ein Beherbergungsverbot für privatreisende Gäste galt. Die Zahl der Übernachtungen stieg ebenfalls deutlich um 219,1 Prozent. Die Verweildauer pro Gast lag mit durchschnittlich 2,7 Tagen sehr deutlich unter dem im Vorjahreszeitraum gemessenen Niveau (4,7 Tage).

Bei der Betrachtung zum Vorkrisenjahr 2019 lagen allerdings die Ankünfte und Übernachtungen noch immer deutlich unter dem Aprilwert von 2019. Bei diesem Vergleich ist ein Rückgang der Gästeankünfte um 18,2 Prozent (-55 Tausend Gäste) und der Übernachtungen um 15,2 Prozent (-119 Tausend) festzustellen. Im laufenden Jahr 2022 verringerte sich die prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vergleichsmonat kontinuierlich. So lagen im Januar 2022 die Gästezahlen noch um 49,7 Prozent unter denen von Januar 2019. Im Februar betrug die Differenz 39,2 Prozent, im März 32,9 Prozent und im Betrachtungsmonat April nur noch 18,2 Prozent.

In Deutschland wurden mit rund 36 Millionen viermal so viele Übernachtungen gemeldet wie im April 2021 (+319,4 Prozent). Die Zahl der Gäste lag bei fast 13 Millionen (+528,0 Prozent). Aber auch hier lag die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen noch deutlich unter dem Aprilwert des Vorkrisenjahres 2019.

Von Januar bis April 2022 stieg die Zahl der Gästeübernachtungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 147,0 Prozent auf 1999 Tausend. Davon entfielen

1904 Tausend Übernachtungen auf Gäste aus dem Inland (+150,9 Prozent) und 95 Tausend Übernachtungen auf ausländische Gäste (+88,4 Prozent). Die Zahl der Gästeankünfte erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 308,7 Prozent auf insgesamt 689 Tausend. Die Verweildauer pro Gast lag bei durchschnittlich 2,9 Tagen. Auch bei der kumulativen Betrachtung des Jahres 2022 lagen die Gäste- und Übernachtungszahlen noch unter dem Vor-Corona-Niveau (Gäste: -32,6 Prozent; Übernachtungen: -25,0 Prozent).

Deutschlandweit wurden bis Ende April dieses Jahres 33 Millionen Gäste und 96 Millionen Übernachtungen gezählt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Gästezahlen um 353,8 Prozent an und die der Übernachtungen um 206,5 Prozent.

Die regionale Betrachtung der Ankünfte und Übernachtungen bis Ende April 2022 zeigt in allen 9 Reisegebieten Thüringens einen Rückgang gegenüber dem Vorkrisen-Zeitraum bis Ende April 2019. Die geringsten Verluste waren dabei im Reisegebiet „Südharz Kyffhäuser“ zu beobachten. Hier gingen die gebuchten Übernachtungen um 13,3 Prozent zurück.

Besonders betroffen war das Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar. Hier sanken die Übernachtungszahlen um 35,4 Prozent. Danach folgten das Saaleland (-27,0 Prozent) und die Region Hainich (-25,8 Prozent).

Abbildung 12: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) von Januar bis April 2022 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte			Übernachtungen			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber Januar bis April 2021	Veränderung gegenüber Januar bis April 2019	insgesamt	Veränderung gegenüber Januar bis April 2021	Veränderung gegenüber Januar bis April 2019	
	Anzahl	Prozent	Prozent	Anzahl	Prozent	Prozent	Tage
Südharz Kyffhäuser	35 712	386,1	-18,2	109 292	176,8	-13,3	3,1
Eichsfeld	24 874	313,3	-30,6	85 858	128,2	-17,1	3,5
Hainich	23 275	297,4	-35,1	94 206	93,0	-25,8	4,0
Saaleland	19 985	209,3	-34,4	86 235	47,7	-27,0	4,3
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	228 921	295,5	-38,4	424 649	284,7	-35,4	1,9
Thüringer Rhön	18 919	175,7	-31,6	104 081	33,9	-23,1	5,5
Thüringer Vogtland	41 542	189,5	-21,9	74 584	134,7	-24,0	1,8
Thüringer Wald	251 709	390,0	-30,1	861 608	169,4	-21,9	3,4
Übriges Thüringen ¹⁾	43 860	253,5	-31,6	158 807	85,7	-20,1	3,6
Thüringen	688 797	308,7	-32,6	1 999 320	147,0	-25,0	2,9
davon							
Bundesrepublik Deutschland	654 351	315,8	-31,9	1 903 957	150,9	-24,6	2,9
anderer Wohnsitz	34 446	208,6	-44,6	95 363	88,4	-33,5	2,8

1) Zum Reisegebiet „Übriges Thüringen“ gehören die Landkreise Sömmerda, Weimarer Land und der überwiegende Teil des Altenburger Landes.

Verbraucherpreisindex

Die Verbraucherpreise erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,1 Prozent. Die Inflationsrate erreichte damit einen neuen Höchstwert seit 29 Jahren. Im Vergleich zum Monat März stieg der Verbraucherpreisindex an und erreichte einen Indexstand von 117,6 (Basis: 2015=100).

Nahrungsmittel spürbar teurer

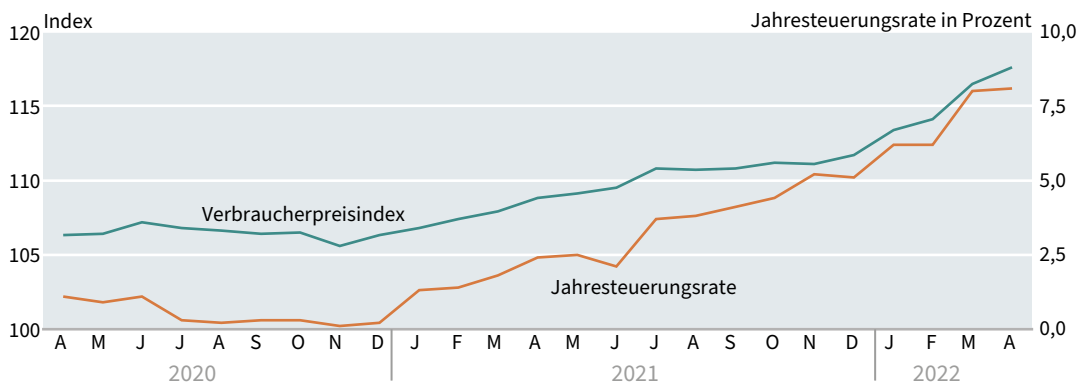
Neben den Energieprodukten (+38,8 Prozent) wurden auch die Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke (+8,8 Prozent) im Jahresvergleich spürbar teurer. Seit 2015 stiegen die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke kontinuierlich an und haben einen Indexwert von 126,1 erreicht. Durch Lieferengpässe und Hamsterkäufe stiegen die Preise für Speisefette und Speiseöle im Vergleich zum Vorjahr um 29,7 Prozent, gegenüber dem Basisjahr 2015 um 67,3 Prozent. Aber auch Fleisch und Fleischwaren (+13,0 Prozent), Gemüse (+11,5 Prozent) sowie Brot

und Getreideerzeugnisse (+11,2 Prozent) verteuerten sich deutlich gegenüber dem Vorjahr.

Die Energieprodukte lagen um 38,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Das Preisniveau ging im April leicht zurück, denn im März betrug die Jahreststeuerung noch 43,5 Prozent. Die Preise der Energieprodukte bestimmen maßgeblich die Höhe der Inflationsrate. Ohne die Preisentwicklung der Energieprodukte hätte die Inflationsrate 4,8 Prozent betragen. Die Verbraucher müssen 2022 deutlich höhere Kosten für Heizöl einschließlich Umlage (+77,4 Prozent), für Gas einschließlich Umlage (+53,5 Prozent), für Fernwärme (+53,3 Prozent), für Strom (+15,5 Prozent) sowie für feste Brennstoffe (+12,8 Prozent) einplanen. Kraftstoffe verteuerten sich innerhalb eines Jahres um 34,6 Prozent.

Weitere starke Preisanstiege wurden für Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör (+8,7 Prozent), für Dienstleistungen und Waren im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+6,6 Prozent) sowie für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+6,4 Prozent) beobachtet.

Abbildung 13: Verbraucherpreisindex (Basis 2015 = 100) und Jahresteuerungsrate



Preise gegenüber Vormonat erneut gestiegen

Im Vergleich zum Vormonat erhöhten sich die Verbraucherpreise im April um durchschnittlich 0,9 Prozent. Verbraucherfreundlich entwickelten sich die Heizöl- und Kraftstoffpreise. Die Kraftstoffe wurden um 5,5 Prozent günstiger angeboten als im März. Die Preise für Heizöl, einschließlich Umlage, sanken um 10,3 Prozent im Monatsvergleich.

Rund vier Fünftel aller Gewerbeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (76,0 Prozent). Die restlichen 24,0 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Rückgang der Neugründungen

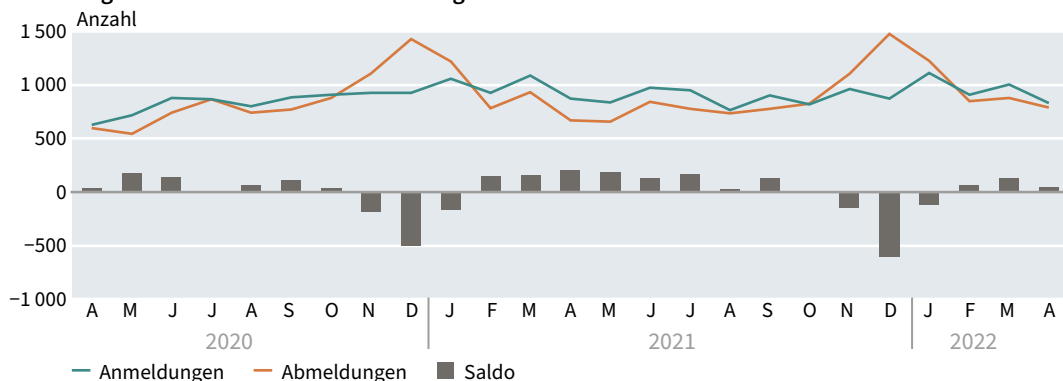
Gewerbeanzeigen

In Thüringen lag die Anzahl der Gewerbeanmeldungen von Januar bis April 2022 unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes, die Anzahl der Gewerbeabmeldungen ist gestiegen.

Die Anzahl der Anmeldungen sank auf 3859 Anzeigen (-91 Anzeigen bzw. -2,3 Prozent). Die 3746 Gewerbeabmeldungen lagen jedoch über dem Vorjahresniveau (+139 Anträge bzw. +3,9 Prozent). Auf 100 Anmeldungen kamen 97 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 91 Abmeldungen.

Die Anzahl der Neugründungen sank von Januar bis April 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 83 Anträge (-2,6 Prozent) auf 3108 Anzeigen, die der Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe um 63 Anmeldungen (-2,6 Prozent) auf 2362 Anzeigen. Die Betriebsgründungen lagen mit 746 Anträgen ebenfalls unter dem Vorjahresniveau (-20 Anträge bzw. -2,6 Prozent). Die übrigen Gewerbeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Abbildung 14: Gewerbean- und -abmeldungen



Hauptgrund für Gewerbeabmeldungen war die vollständige Aufgabe des Gewerbes

Hauptgrund für die 3746 Gewerbeabmeldungen von Januar bis April 2022 war mit 77,9 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+89 Anzeigen bzw. +3,1 Prozent), darunter 2140 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 778 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten durch Fortzüge und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Die meisten Gewerbean- und -abmeldungen im Bereich „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“

Die meisten Gewerbeanmeldungen (946 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1002 Anzeigen) gab es im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Auch bei den „sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter, gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 494 Gewerbe an- und 455 Gewerbe abgemeldet.

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis April 2022 über 741 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 8,6 Prozent auf Unternehmen und 91,4 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut). Die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-8,6 Prozent bzw. -70 Anträge).

Anteil der eröffneten Verfahren im Vergleich zum Vorjahresniveau gesunken

Bis Ende April 2022 wurden mit 697 Verfahren 94,1 Prozent aller Insolvenzverfahren eröffnet (Vorjahr: 95,7 Prozent), 38 Verfahren bzw. 5,1 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 6 Verfahren bzw. 0,8 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 122 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 165 Tausend Euro aus (Vorjahr: 141 Tausend Euro).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sank in den ersten 4 Monaten 2022 gegenüber 2021 um 12 Verfahren bzw. 15,8 Prozent auf 64 Unternehmen. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 1028 Arbeitnehmer.

Abbildung 15: Insolvenzen nach Art des Schuldners

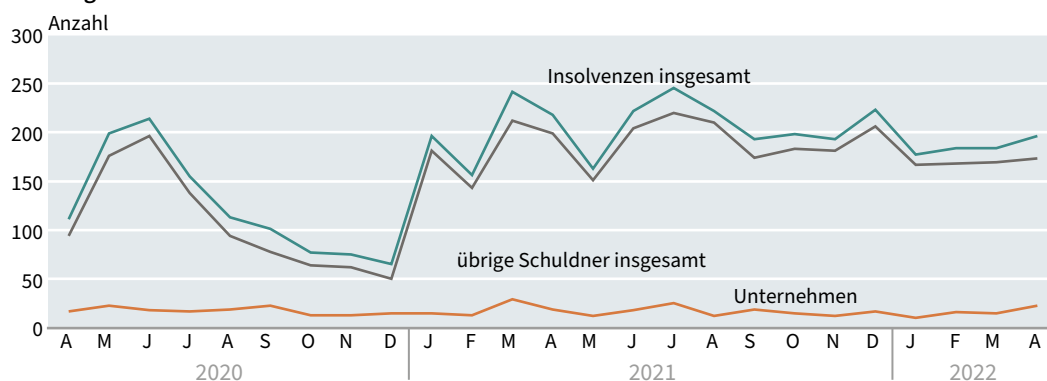
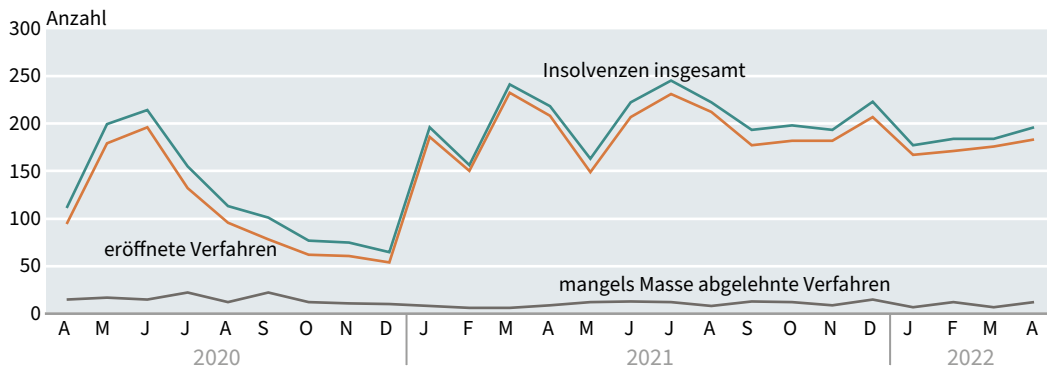


Abbildung 16: Insolvenzverfahren



Die meisten Unternehmensinsolvenzen weiterhin im Baugewerbe

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 16 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt von Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 11 Verfahren. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg die Zahl der Insolvenzen im Baugewerbe um 1 Verfahren und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 3 Verfahren.

gleichbaren Vorjahreszeitraum. Von 486 privaten Verbrauchern wurde von Januar bis April 2022 das Insolvenzrecht in Anspruch genommen, 97 Verfahren bzw. 16,6 Prozent weniger als in den ersten 4 Monaten 2021. Weitere 179 Verfahren (Januar bis April 2021: 138 Verfahren) betrafen ehemals selbständig Tätige.

Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs ist zu beachten, dass in den Jahren 2020 und 2021 Sonderregelungen galten. So war aufgrund der Corona-Pandemie die Insolvenzantragspflicht für Unternehmen bis 30. April 2021 unter bestimmten Voraussetzungen ausgesetzt.

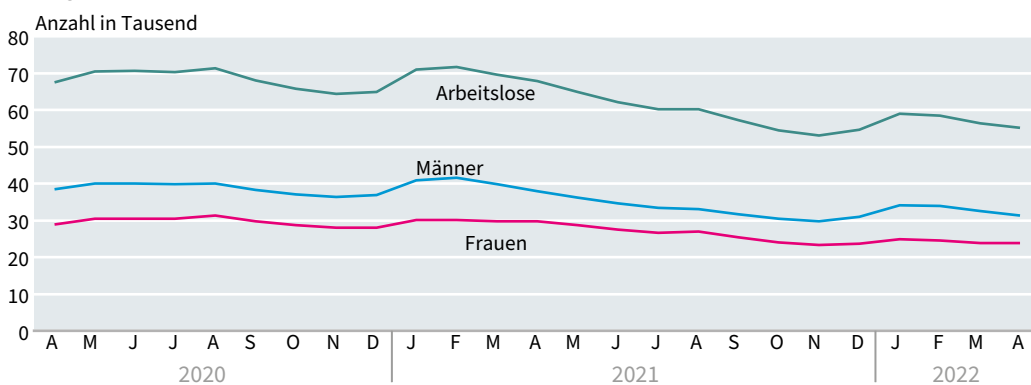
Deutlicher Rückgang bei den Verbraucherinsolvenzen

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten 4 Monaten dieses Jahres 677 Verfahren gezählt, 58 Verfahren bzw. 7,9 Prozent weniger als im ver-

Arbeitsmarkt ¹⁾

Die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen ging im April gegenüber dem Vormonat um 2,1 Prozent bzw. 1210 Personen auf 55168 Personen zurück. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) sank von 5,1 Prozent im März dieses Jahres auf 5,0 Prozent.

Abbildung 17: Arbeitsmarkt



1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

April 2022: Hoher Rückgang der Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vorjahresmonat

Im Vergleich zum April 2021 ist die Zahl der Arbeitslosen um 18,6 Prozent bzw. 12 632 Personen gesunken. Der Rückgang fiel gegenüber dem Vorjahresmonat ungefähr genauso hoch aus wie in den Monaten zuvor (März 2022: -19,0 Prozent, Februar 2022: -18,5 Prozent). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Arbeitsmarktdaten im April 2021 von der Corona-Krise beeinflusst waren.

Die Arbeitslosenquote lag im April dieses Jahres um 1,1 Prozentpunkte unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen lag mit 43,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats (April 2021: 43,9 Prozent).

Auch auf Bundesebene ist im April 2022 die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat gesunken. Rund 2,3 Millionen Arbeitslose wurden im Berichtsmonat registriert und damit 2,2 Prozent weniger als im März 2022 (April 2021: -16,7 Prozent). Die Arbeitslosenquote belief sich deutschlandweit auf 5,0 Prozent und lag damit gleichauf mit dem Thüringenwert. Im Vergleich zum Vormonat sank die Quote

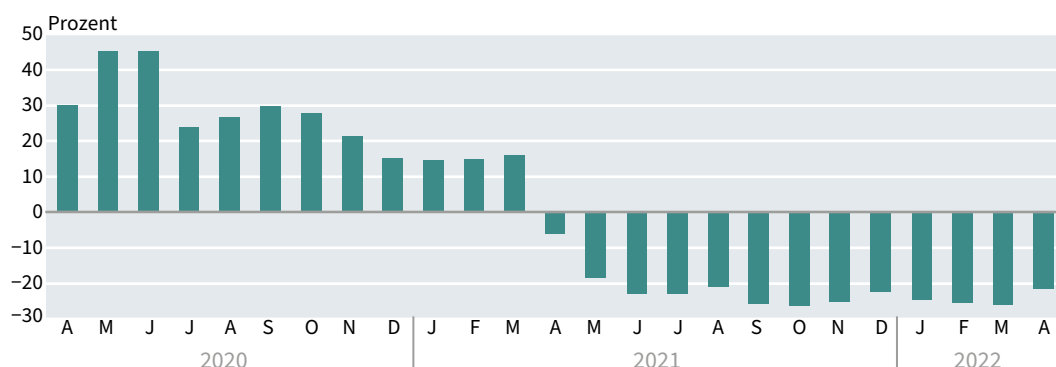
bundesweit um 0,1 Prozentpunkte und gegenüber dem Vorjahresmonat sank sie um 1,0 Prozentpunkte.

Zahl der arbeitslosen Jugendlichen gegenüber März 2022 leicht gestiegen

Die Zahl der arbeitslosen Thüringer Jugendlichen unter 25 Jahren stieg im April 2022 gegenüber dem Vormonat leicht an. Mit 4 531 Personen wurden 42 Jugendliche mehr gemeldet als im März (+0,9 Prozent). Gegenüber dem Vorjahresmonat zeigt sich aber ein deutlicher Rückgang (-1 237 Personen bzw. -21,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren betrug im Berichtsmonat 5,1 Prozent (Vormonat: 5,0 Prozent; Vorjahresmonat: 6,6 Prozent).

Deutschlandweit ist ein anderes Bild bei der Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren festzustellen. Hier wurden im April 2022 weniger arbeitslose Jugendliche registriert als im März 2022. Mit 183 376 registrierten arbeitslosen Jugendlichen lag der Wert um 5 758 Personen bzw. 3,0 Prozent unter dem Vormonat. Im Vergleich zum April 2021 waren es 23,8 Prozent weniger (Thüringen: -21,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug im April dieses Jahres deutschlandweit 4,0 Prozent und lag um 1,1 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Abbildung 18: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat



Bestand an offenen Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter gestiegen

Die im März 2022 beobachtete Erhöhung des Bestandes an offenen Arbeitsstellen setzte sich in Thüringen im April nicht weiter fort. Mit 22 295 offenen Arbeitsstellen war im Vergleich zum Vormonat ein Abgang von 330 Stellen zu verzeichnen (–1,5 Prozent). Gegenüber April 2021 stieg dagegen die Zahl der offenen Arbeitsstellen (+22,2 Prozent bzw. +4 049 Stellen).

Der Zugang an offenen Arbeitsstellen sank im April auf 3 956 Stellen; im März 2022 lag er bei 4 188. Im Vergleich zum April 2021 war der Zugang an offenen Stellen ebenfalls rückläufig (–404 Stellen bzw. –9,3 Prozent).

NEUAUFLAGE FALTBLATT BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGSBESTAND IN THÜRINGEN

Die neuste Auflage des Faltblattes Bautätigkeit und Wohnungsbestand in Thüringen – Ausgabe 2022 ist erschienen.

Hier finden Sie u. a. Daten zu den Baugenehmigungen, den Baufertigstellungen, zum Wohngebäude- und Wohnungsbestand sowie zur Wohnfläche je Einwohner und je Wohnung.

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos im Internet unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden. Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80127) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt
Telefon: 03 61 57 331-9642
Fax: 03 61 57 331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de



TROCKENE ZAHL

87 PERSONEN

SIND IM JAHR 2021 AUFGRUND EINES STRASSEN-
VERKEHRSUNFALLS GESTORBEN

(DAS WAREN 78,8 PROZENT WENIGER ALS IM JAHR 1995)

HANDWERK

DACHDECKER*



593

**HANDWERKS-
UNTERNEHMEN**

3 135

TÄTIGE PERSONEN

98 306

**EURO UMSATZ JE
TÄTIGE PERSON**

* Bezeichnung des Gewerbezeigs

Quelle: zulassungspflichtiges Handwerk aus der Handwerkszählung 2019



VERKEHR

Unfallentwicklung auf Thüringens Straßen seit den 90er Jahren

Sybille Aßmann

Referat: „Preise, Verdienste, Arbeitskosten und Verkehr“

0361 57331-9220
Sybille.Assmann
@statistik.thueringen.de

Statistisch betrachtet, ereignete sich im vergangenen Jahr alle 11 Minuten ein Unfall auf den Straßen des Freistaates Thüringens. In fast jeder Stunde wird eine Person bei einem Verkehrsunfall verletzt und alle 4 Tage verlor ein Mensch sein Leben im Straßenverkehr. Auch wenn seit dem Anfang der 1990er Jahre die Unfallentwicklung nicht nur in Thüringen, sondern auch bundesweit rückläufig ist, müssen weiterhin große Anstrengungen unternommen werden, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen zu erhöhen. Die Straßenverkehrsunfallstatistik erfasst und dokumentiert wichtige Sachverhalte über die Unfälle und deren Beteiligte. Sie liefert damit eine wichtige Datengrundlage für die Verkehrssicherheitsarbeit in Deutschland.

Das Unfallgeschehen wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Sie lassen sich durch die Polizei mitunter schwer erfassen. Das Verhalten der Verkehrsteilnehmer, Straßenqualität oder Witterungsverhältnisse spielen dabei eine wichtige Rolle, um nur einige Faktoren zu nennen.

Im Thüringer Landesamt für Statistik wird seit Anfang der 90er Jahre, wie in allen Bundesländern auch die Bundesstatistik der Straßenverkehrsunfälle durchgeführt. Zusätzlich zu diesen Bundesaufgaben erhielt der Fachbereich Verkehr vom Thüringer Minis-

terium für Inneres und Kommunales und der Landespolizeidirektion den Auftrag für die kontinuierliche Erstellung der Statistik der Straßenverkehrsunfälle sowie spezielle Sonderauswertungen. Damit soll die Verkehrssicherheitsarbeit in den Polizeiinspektionen unterstützt werden.

1. „Damals war’s ...“ - Eine Retrospektive in die Bearbeitung der Statistik der Verkehrsunfälle in den 90er Jahren

In den meisten Büros der Statistischen Ämter türmten sich bis Mitte der 90er Jahre noch Postkisten mit Belegen, die von den jeweiligen Berichtsstellen für die Erfassung in der Statistik angeliefert wurden. Natürlich auch im Thüringer Landesamt für Statistik im damaligen Fachbereich „Verkehr“. Die Kopien der Unfallanzeigen wurden von den thüringischen Polizeidienststellen regelmäßig an das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) abgegeben und durch die Mitarbeiter erfasst, plausibilisiert, ausgewertet und für die Veröffentlichung aufbereitet.

Abbildung 1: Ausschnitt einer Verkehrsunfallanzeige der Polizei wie sie seit den 90er Jahren genutzt wird

VERKEHRUNFALLANZEIGE

innerorts 2 1 13 außerorts 2 13 Fahrtrichtung Ordn.-Nr. aufsteigend 1 absteigend 2

Straßenschlüssel 15 23 Haus-Nr. 24 27 Straßenklasse B Straßen-Nr. 29 32 33 34 39 km m

von Netzknoten A 5030002 40 46 nach B 001 48 54 Station (km) 56 1680 60

61 Unfalltyp 62 63 64 Sonder-erhebung 65 66 67 Wild 66 Aquaplan 69 70

71 72 Sondermerkmal AB-Knoten u.a. 73 Gesamtschaden (volle DM) 74 75 76 77 78 79 80

Abschnitt

Abgelöst wurden sie Mitte der 90er Jahre von Disketten mit den Unfallmeldungen. Diese wurden in das Fachverfahren V 302 – ein Großrechnerverfahren – eingelesen. Das Großrechnerverfahren wurde 2008 durch die Fachanwendung Straßenverkehrsunfallstatistik (STUS), die aktuell noch im Einsatz ist, abgelöst. Die Unfallmeldungen wurden fast täglich vom Landeskriminalamt (LKA) via Intranet geliefert und in das Fachverfahren importiert.

Die Bearbeitung der Statistik der Straßenverkehrsunfälle wird ständig an die neuen Anforderungen und Entwicklungen in der Methodik und Technik angepasst

Das Vorgangsbearbeitungssystem „ComVor“ nahm am 7. Juli 2019 den Onlinebetrieb auf und exportiert die Daten an die EUSKa-Datenbank. Alle Unfalldaten für die Straßenverkehrsunfallstatistik werden daraus exportiert. EUSKa ist die Abkürzung für Elektronische Unfalltypensteckkarte. Dieses Softwaresystem ermöglicht die Analyse und Auswertung von Verkehrsunfällen und das Erkennen von Unfallhäufungsstellen. Mit dieser Softwareumstellung meldet das LKA einmal monatlich an den Fachbereich „Verkehr“ des TLS.

Die unterdessen mehr als 30jährige Zusammenarbeit mit den Polizeidienststellen, der Landespolizeidirektion und dem Landeskriminalamt ist von einem freundlichen, respektvollen und vor allem sehr hilfsbereiten Umgang der beteiligten Mitarbeiter geprägt. Einer der Akteure, der zu Beginn der 90er Jahre maßgeblich an dem Aufbau dieser Kooperation beteiligt war und für die Autorin dieses Aufsatzes freundlicherweise sein persönliches „Archiv“ durchsucht hat, ist Uwe Scherf. Er ist noch im Dienst.

Abbildung 2: Presseartikel aus dem Allgemeinen Anzeiger vom 25. August 2010



Die Veröffentlichung des Artikels erfolgt mit der freundlichen Genehmigung der Funke Mediengruppe Thüringen.

2. Wie entwickelte sich die Zahl der Unfälle seit den 90er Jahren

Mobilität – ein Fluch und ein Segen zugleich? Zunehmend ist unser Leben von Mobilität geprägt. Im Arbeitsleben ist das Vorhandensein des PKW-Führerscheins ein wichtiges Einstellungskriterium. Darüber hinaus erfordert eine gut funktionierende Wirtschaft stabile Lieferketten und somit reibungslose Verkehrsabläufe. Doch auch für die Freizeit bedeutet „Mobilität“, Komfort und Lebensqualität.

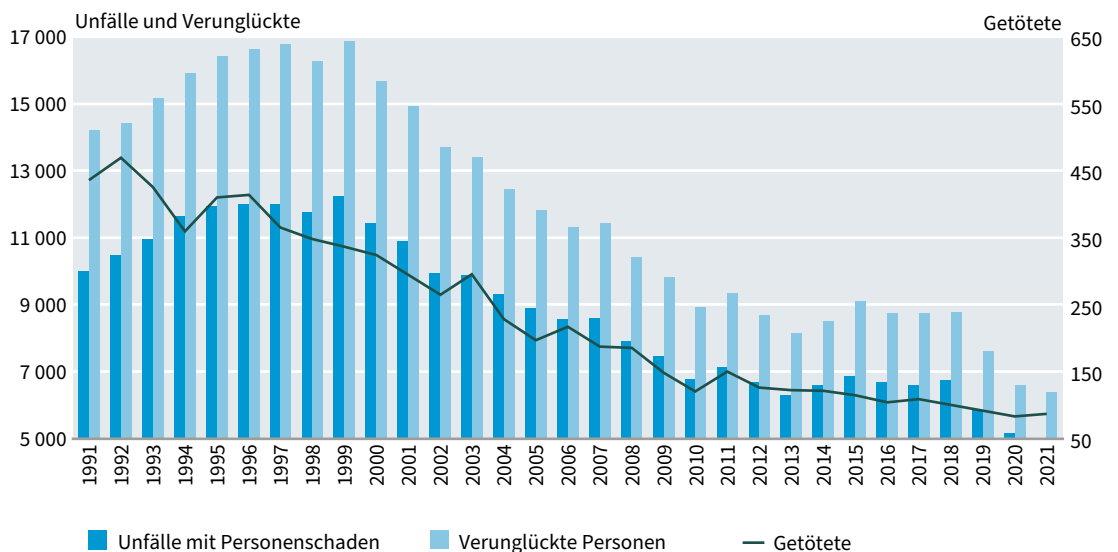
Die Wende war hinsichtlich der „neuen“ Mobilität eine Herausforderung. Allein im Jahr 1991 stieg die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden in Thüringen im Vergleich zum Ende der 80er Jahre (die Bezirke Erfurt, Gera und Suhl zusammen) um mehr als 60 Prozent. Die Zahl der Verkehrstoten hat sich mehr als verdoppelt.¹⁾ Im Vergleich zu den alten Ländern gab es in dem vergleichbaren Zeitraum einen Anstieg der Unfälle von nicht einmal 1 Prozent. Von 1990 zu 1991 stiegen die Unfallzahlen Deutschlands um 13,3 Prozent.

Infolge des gestiegenen Verkehrsaufkommens stieg die Zahl der Verkehrsunfälle bis Mitte der 90er Jahre an

Bislang nur moderat befahrene Autobahnen und Straßen in häufig schlechtem Zustand entwickelten sich rasch zu bedeutenden Verkehrswegen. Durch das gestiegene Verkehrsaufkommen im Personen- und Güterverkehr unmittelbar nach der Wiedervereinigung stieg die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ab dem Jahr 1991 (10 001 Unfälle) bis zum Jahr 1996 (12 012 Unfälle) stetig an. Seit dem Jahr 1997 war die Zahl der Unfälle fast jedes Jahr rückläufig. Im vergangenen Jahr wurde die Polizei zu 5 004 Unfällen mit Personenschaden gerufen. Das ist ein Rückgang um die Hälfte im Vergleich zum 1. Jahr nach der Wiedervereinigung.

Im Jahr 1992 wurden in Thüringen mit 469 Getöteten die meisten Verkehrstoten nach der deutschen Wiedervereinigung verzeichnet. Die Zahl der Verunglückten stieg ebenso wie die Zahl der Unfälle zunächst an und sank seit dem Jahr 1999 stetig.

Abbildung 3: Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und dabei verunglückte Personen



1) Daten stammen aus den vorhandenen Statistischen Jahrbüchern der Bezirke Erfurt, Gera und Suhl. Die Unfallzahlen wurden summiert.

Zahl der Getöteten in den letzten 30 Jahren deutlich gesunken

Die langfristige Betrachtung des Unfallgeschehens in Thüringen zeigt, dass nach dem Jahr 2000 die Zahl der Getöteten im Straßenverkehr tendenziell zurückgegangen ist (2021: 87 Getötete). Dies ist eine Entwicklung, die mit wenigen Ausnahmen bis heute anhält.

Diese rückläufige Entwicklung bei der Zahl der Unfälle, Verunglückten und auch Verkehrstoten ist umso bemerkenswerter, als dass der Fahrzeugbestand und somit auch das Verkehrsaufkommen im Verlaufe der vergangenen 30 Jahre stetig gestiegen sind.

Kraftfahrzeugbestand nahm seit der Wende stetig zu

In den 1980er Jahren lag der Kfz-Bestand des heutigen Gebietes von Thüringens bei unter einer Million Kraftfahrzeuge. Dieser stieg bereits im Jahr der Wiedervereinigung auf ca. 1,1 Millionen Fahrzeuge an und pendelte sich bis zum Jahr 2021 auf einen Bestand von etwa 1,5 Millionen Kraftfahrzeugen ein.

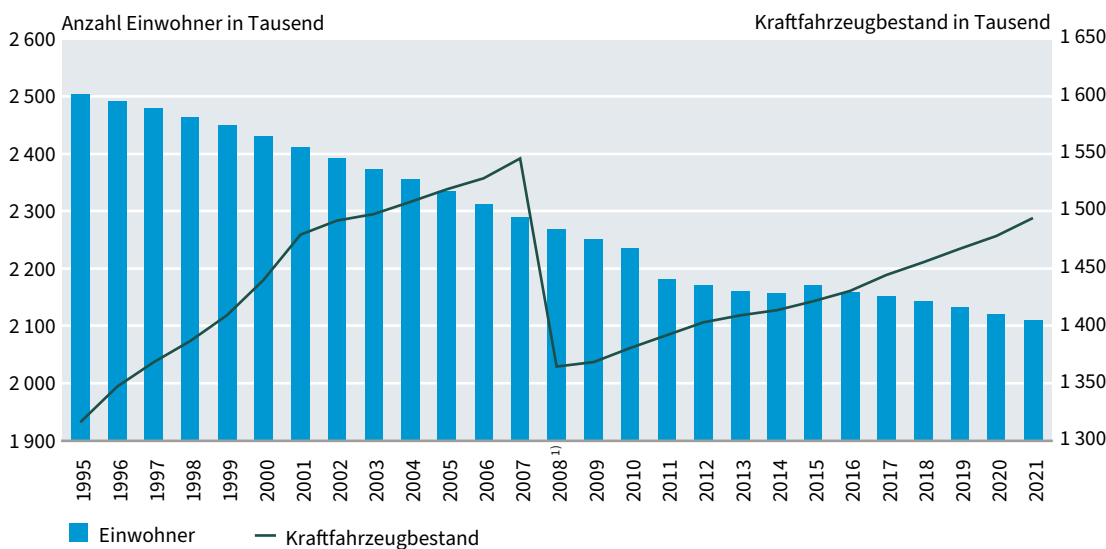
Im Jahr 2021 kommen auf 1000 Personen mehr als 500 Fahrzeuge

Zum 1.1.2021 veröffentlichte das Kraftfahrtbundesamt eine Pkw-Dichte von 560 Fahrzeugen auf 1000 Personen für Thüringen.

Durch seine geographische Lage sowohl in Deutschland als auch innerhalb Europas kam dem Freistaat Thüringen eine wichtige Bedeutung für den Transitverkehr zu. Die nahezu bedeutendsten Nord-Süd und Ost-West-Verkehrsachsen Deutschlands führen direkt durch das Bundesland Thüringen. Mobilitätsstudien der vergangenen Jahre, aber auch die leicht zunehmende Kraftfahrzeugdichte zeigen, dass sich das Verkehrsaufkommen kaum verändert hat.²⁾

Lediglich der signifikante Rückgang der Unfallzahlen im Jahr 2020 ist auf ein geringeres Verkehrsaufkommen während des Lockdowns zurück zu führen. Von Anfang des Jahres 2020 bis Ende 2021 wurde die Mobilität der Menschen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie eingeschränkt. Dadurch waren deutlich weniger Pendler, Urlauber oder Tagestouristen unterwegs. Die Gesamtfahrleistung auf Deutschlands Straßen sank im Vergleich zum Jahr 2019 um etwa 13 Prozent.²⁾³⁾

Abbildung 4: Kraftfahrzeugbestand und Einwohnerzahlen in Thüringen



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt.

1) Ab 1. Januar 2008 werden nur noch angemeldete Fahrzeuge, ohne vorübergehende Stilllegungen bzw. Außerbetriebsetzungen erfasst.

2) siehe: „Mobilität und Verkehrssicherheit“ – Thüringer Verkehrssicherheitsprogramm 2010

3) siehe: Umweltbundesamt, Verkehrsleistung und Personentransport, abgerufen am 27.06.2022

Abbildung 5: Verkehrsleistung im Personentransport

Verkehrsart	2000	2005	2010 ¹⁾	2015	2016	2017	2018	2019	2020 ²⁾	Veränderung 2020 zu 2019 in Prozent
	Milliarden Personenkilometer									
Motorisierter Straßenverkehr	926,9	958,2	980,5	1 027,5	1 046,4	992,1	993,4	996,3	866,7	-13,0
Motorisierter Individualverkehr ³⁾	849,6	875,7	902,4	945,7	965,3	912,4	913,3	917,4	822,5	-10,3
Öffentlicher Straßenpersonenverkehr	77,3	82,5	78,1	81,8	81,1	79,7	80,1	78,9	44,2	-44,0

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.), Verkehr in Zahlen 2021/2022, Kapitel B5, S. 218f.

Personenverkehr nach Verkehrsbereichen, Erfassung der Verkehrsleistung nach dem Inlandskonzept

1) Ab 2010 geänderte Erfassungsmethode, ohne Durchgangsverkehr (- 5,6 Mrd. Pkm im Vergleich zu 2009). Werte ab 2010 nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

2) zum Teil vorläufige Zahlen

3) Ab 2017 Neuberechnung der Fahrleistungs- und Verbrauchsrechnung und des Personenverkehrsmodells. Werte ab 2017 nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Um die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle über einen längeren Beobachtungszeitraum einzuordnen und zu beurteilen, werden gerne Vergleiche mit Bevölkerungsdaten oder auch dem Bestand an Kraftfahrzeugen herangezogen.

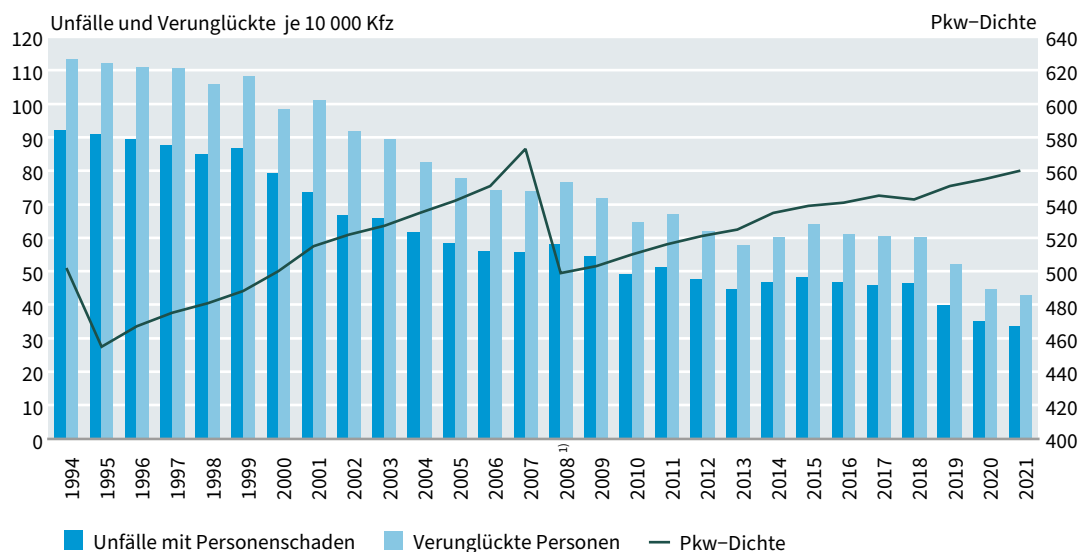
Die Entwicklung zeigt auch hier eine rückläufige Tendenz seit den 90er Jahren. Im Jahr 1995 ereigneten sich je 10 Tausend Kraftfahrzeugen 91 Unfälle mit Personenschaden. Im vergangenen Jahr waren es nur noch 34 Unfälle. Analog verlief die Entwicklung bei den Zahlen der Verunglückten im Verhältnis zu den Kraftfahrzeugen. Von 126 Verunglückten im Jahr 1995 sank die Zahl auf 43 Verunglückte je 10 Tausend Kraftfahrzeugen im vergangenen Jahr.

3. Dafür wird unsere Arbeit gebraucht

Tendenziell wird ein Rückgang der Verkehrsunfälle insgesamt festgestellt. Auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank in den vergangenen Jahren stetig. Im Jahr 2019 lag die Zahl der tödlich verunglückten Menschen auf Thüringer Straßen mit 92 erstmals unter 100. Das war bis dahin der niedrigste Stand seit 25 Jahren. In den beiden Pandemie-jahren 2020 und 2021 sank diese Anzahl weiter.

Das Thüringer Verkehrssicherheitsprogramm, welches 2010 durch das Thüringer Ministerium für Bau

Abbildung 6: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen je 10 000 motorisierte Kfz sowie die Pkw-Dichte seit 1994



1) Ab 1. Januar 2008 werden nur noch angemeldete Fahrzeuge, ohne vorübergehende Stilllegungen bzw. Außerbetriebsetzungen erfasst.

und Verkehr erstmals aufgelegt wurde, formulierte eine Reihe von Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Umgesetzt wurde und werden die Verkehrssicherheitsaktivitäten in erster Linie auf regionaler und örtlicher Ebene. Die Aktivitäten beinhalten beispielsweise die Verkehrserziehung und -aufklärung durch verschiedene Institutionen, Verbände oder Clubs. Des Weiteren überwachen und kontrollieren z. B. Ordnungsämter und Polizei die Einhaltung von Verkehrsregelungen. Die Unfalluntersuchungen und -analysen sind schließlich ein wichtiger Aspekt, um die Wirksamkeit der genannten Maßnahmen zu überprüfen.⁴⁾

Mit seiner Arbeit kann das Team des Fachbereichs „Verkehr“ im TLS einen wichtigen Beitrag zu dieser Arbeit leisten. Das Faltblatt „Straßenverkehrsunfälle in Thüringen“ hat sich unterdessen bei den Verkehrswachtern, in Schulen und anderen Organisationen als beliebtes Informationsmaterial für Schulungen etabliert. Für die ständige Unfallanalyse liefert das TLS nicht nur wie die anderen Statistischen Ämter Daten an die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), sondern ebenso an die Thüringer Polizei bzw. das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV).

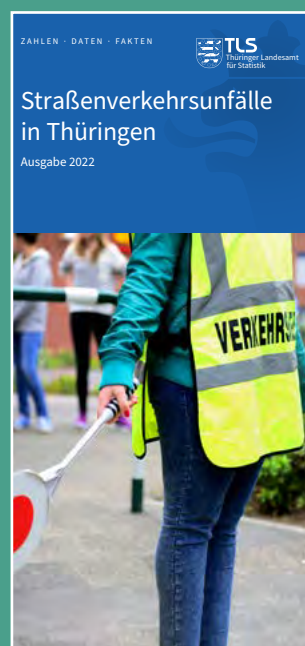
NEUAUFLAGE FALTBLATT STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE IN THÜRINGEN

Die neuste Auflage des Faltblattes Straßenverkehrsunfälle in Thüringen – Ausgabe 2022 ist erschienen.

Hier finden Sie u. a. Daten zu den polizeilich erfassten Unfällen, den Verunglückten, den Straßenverkehrsunfällen unter Alkoholeinwirkung und zum Fehlverhalten der Fahrzeugführer nach ausgewählten Ursachen.

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos im Internet unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden. Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80105) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt
 Telefon: 0361 57331-9642
 Fax: 0361 57331-9699
 E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de



4) siehe: „Mobilität und Verkehrssicherheit“ – Thüringer Verkehrssicherheitsprogramm 2010

FAKTEN

AUS 30 JAHREN TLS



In Thüringen fand die erste Kreisreform am 1. Juli 1994 statt. Dies hatte zur Folge, dass Thüringen in neue regionale Verwaltungsbereiche gegliedert wurde.

Am 1. Juli 1998 packte das TLS nach und nach seine Koffer und zog von der Leipziger Straße in ein modernes Gebäude am Europaplatz.

Im Jahr 1992 waren rund 420 Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des TLS unterwegs, um für den Mikrozensus thüringenweit ca. 11 000 Haushalte zu befragen.

62/92

Thüringer
Landesamt
für Statistik



~ Presseinformation ~

Weiterer Rückgang der Tierbestände in Thüringen

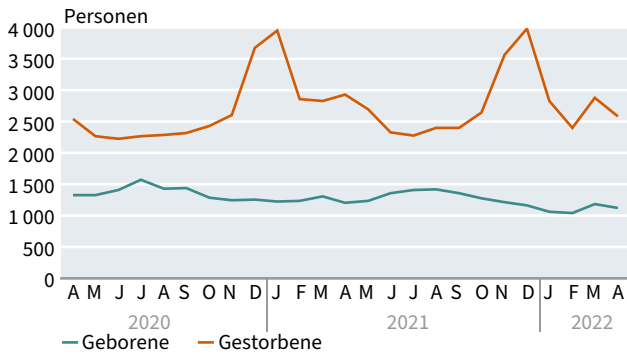
Die Zahl der in Thüringen gehaltenen Tiere nimmt weiter ab. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, wurden zur repräsentativen Viehzählung vom 3. Juni 1992 471,6 Tausend Rinder ermittelt. Gegenüber der Zählung vom 3. Dezember 1991 ist das ein Bestandsabbau um 60,6 Tausend Tiere. Der Bestand an Milchkühen wurde infolge der Milchquotenregelung und einer gleichzeitigen Steigerung der Milchleistung je Kuh um weitere 15,7 Tausend Tiere auf nunmehr 163,3 Tausend Stück reduziert. Demgegenüber gewinnt jedoch die Ammen- und Mutterkuhhaltung für die Nachzucht immer mehr an Bedeutung. Zum Stichtag 3. Juni 1992 wurden mit 10,6 Tausend Tieren 1,3 Tausend Stück mehr als am Jahresende festgestellt.

Bei Schafen wurden zum 3. Juni 1992 207,3 Tausend Tiere gemeldet. Damit verringerte sich der Schafbestand nach dem Bestandsabbau im Vorjahr auch in diesem Jahr weiter. Gegenüber dem am Jahresende 1991 erreichten Niveau der Bestände bedeutet das einen weiteren Rückgang um 24,5 Tausend Tiere.

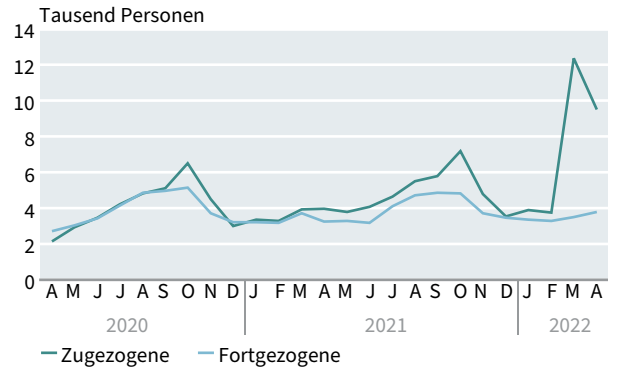
Weitere Informationen: Thüringer Landesamt für Statistik
Leipziger Str. 71, D - 5010 Erfurt
Telefon (Erfurt) 571494, Telefax (003761) 26231

GRAFIKEN

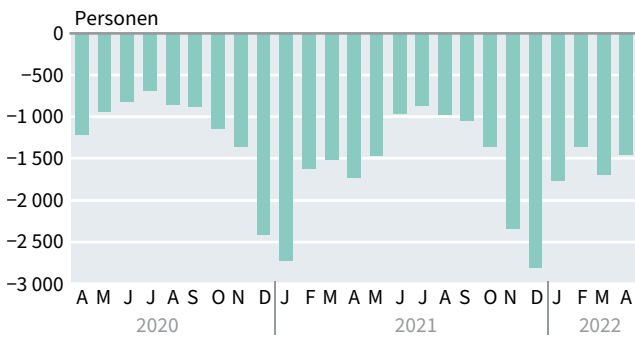
Geborene und Gestorbene



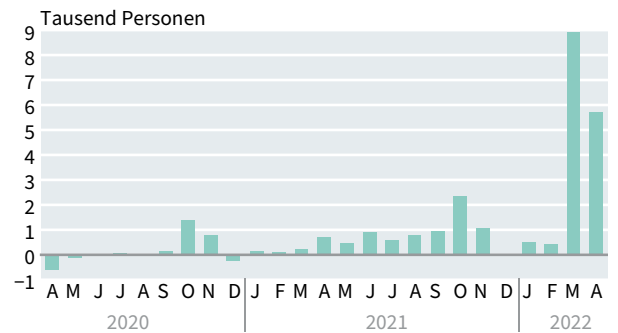
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



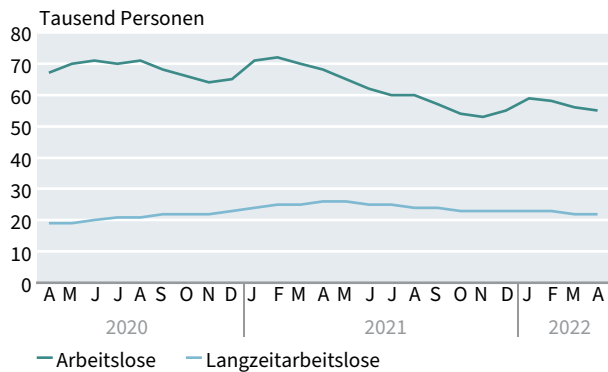
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



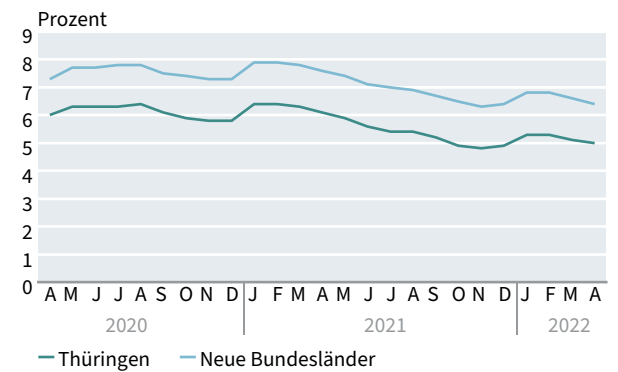
Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)



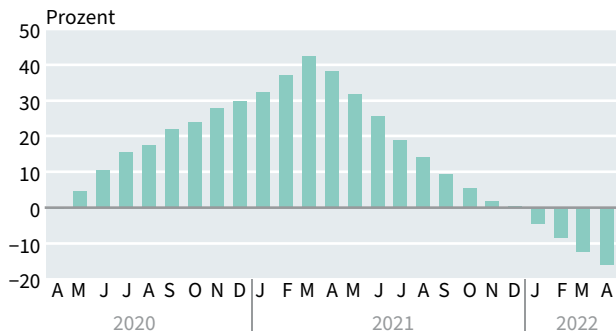
Arbeitsmarkt



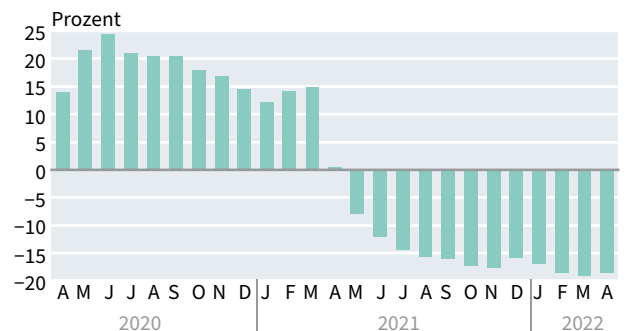
Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

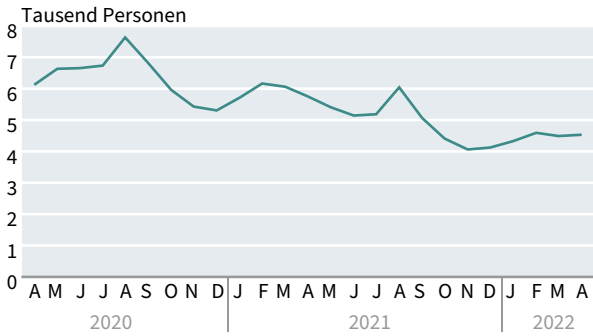


Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



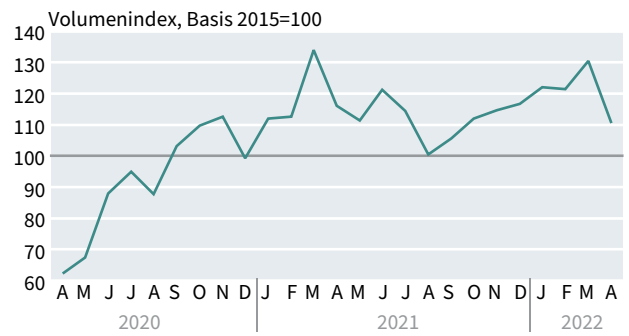
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

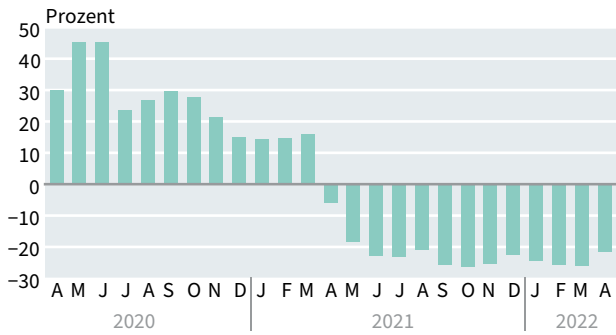


Auftragseingangindex

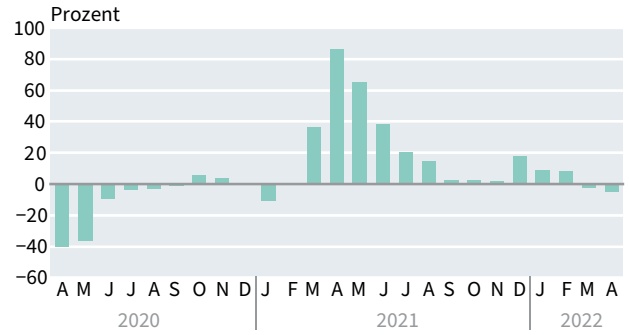
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

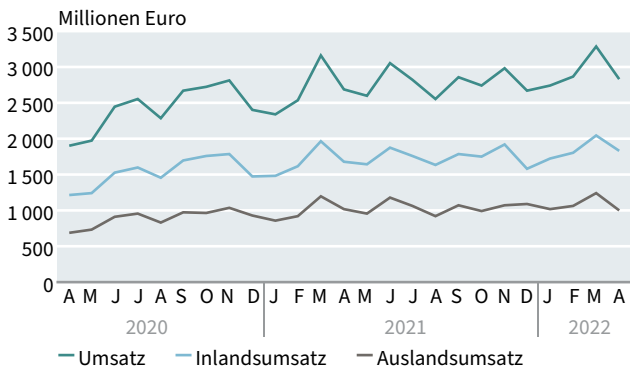


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



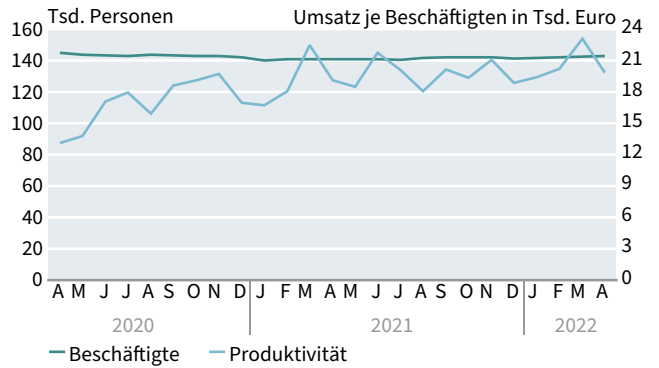
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

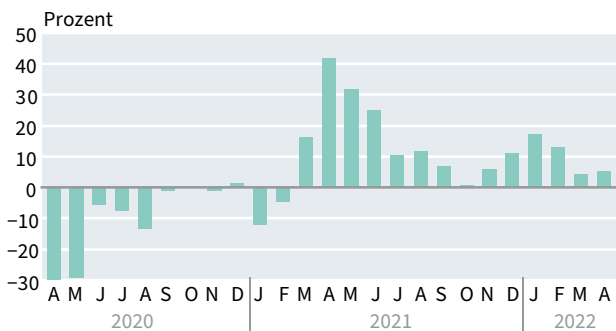


Beschäftigte und Produktivität

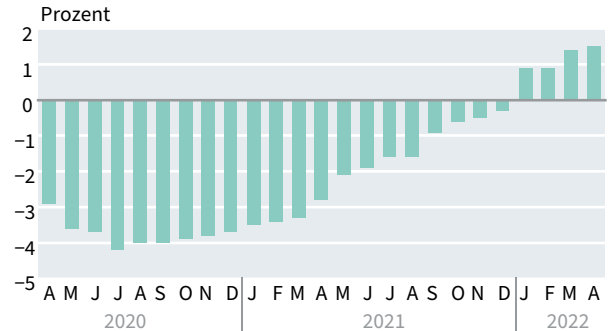
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



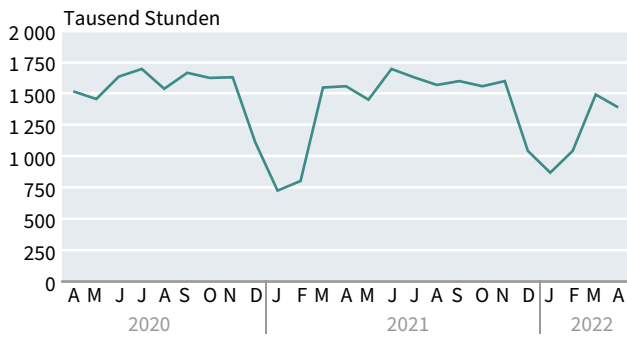
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



GRAFIKEN

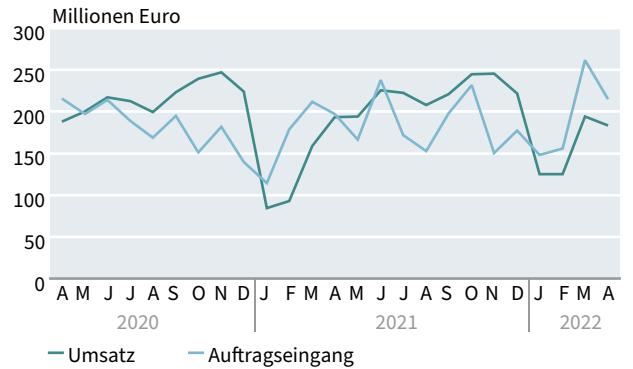
Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

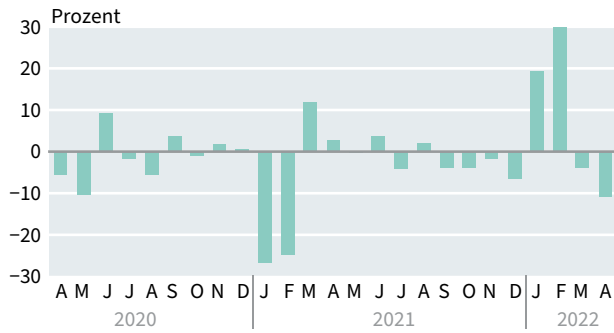


Umsatz und Auftragseingang

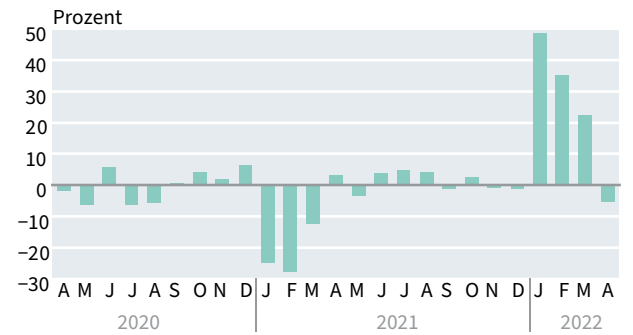
Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

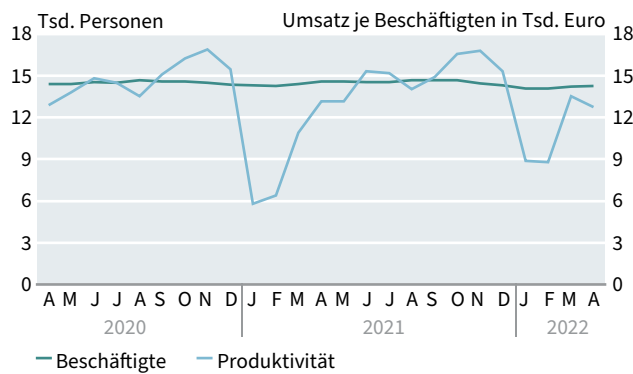


Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat

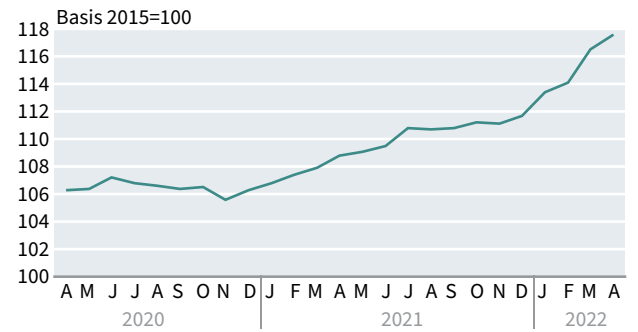


Beschäftigte und Produktivität

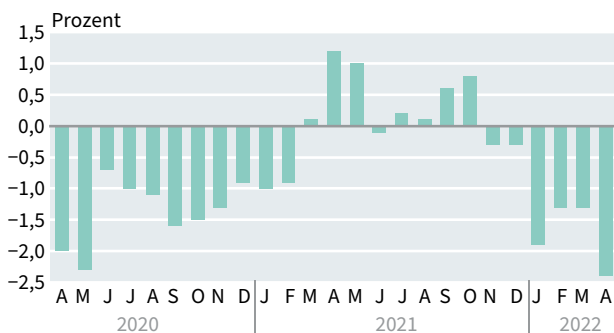
Bauhauptgewerbe



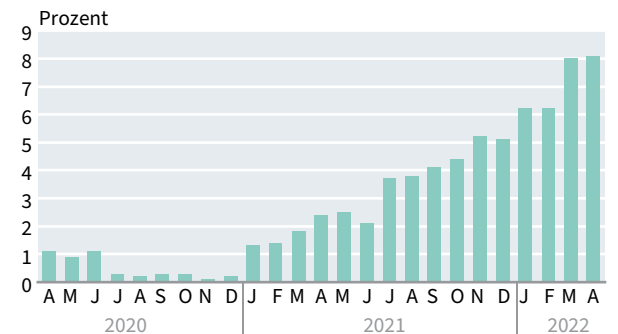
Verbraucherpreisindex



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

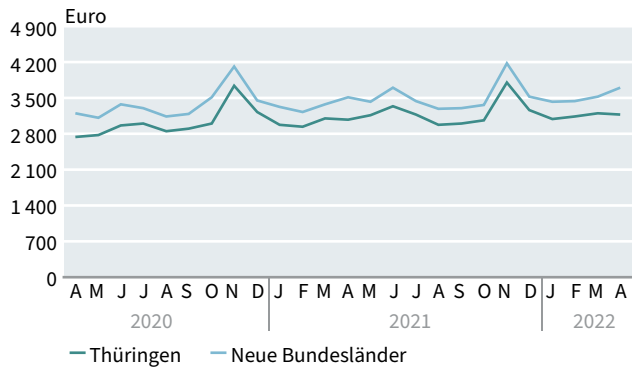


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

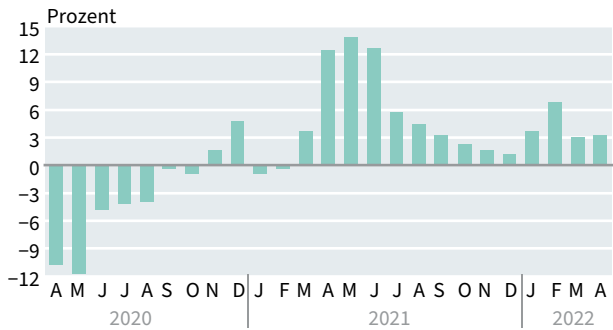


Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

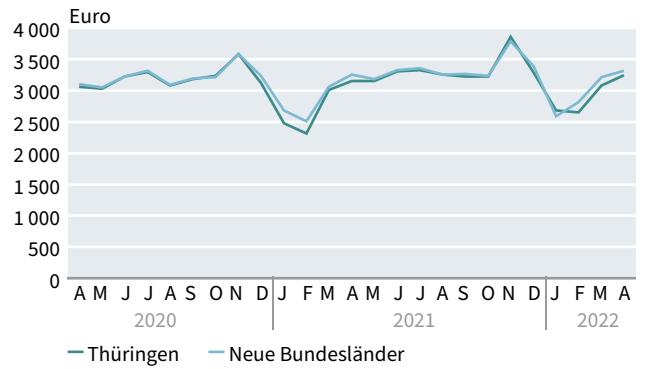


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

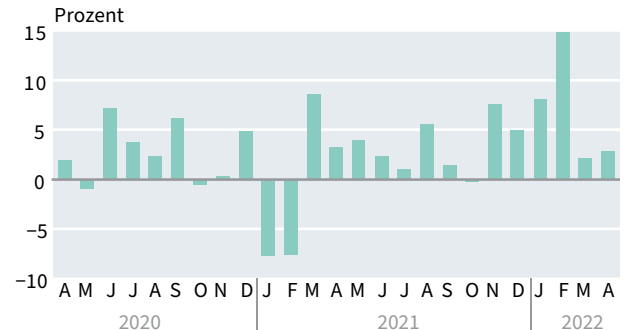


Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe

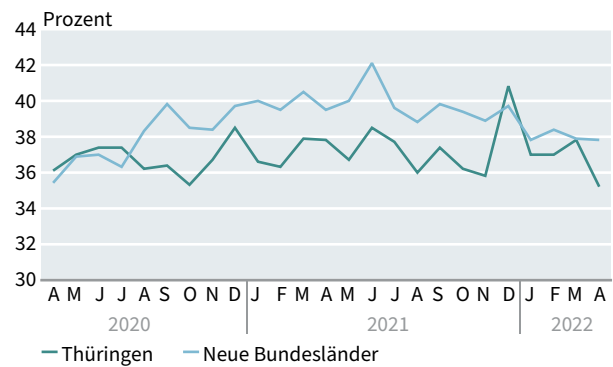


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

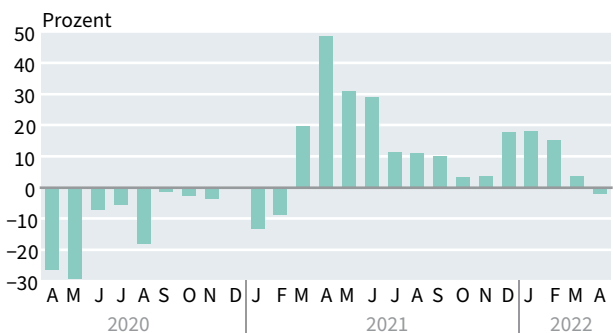


Exportquote

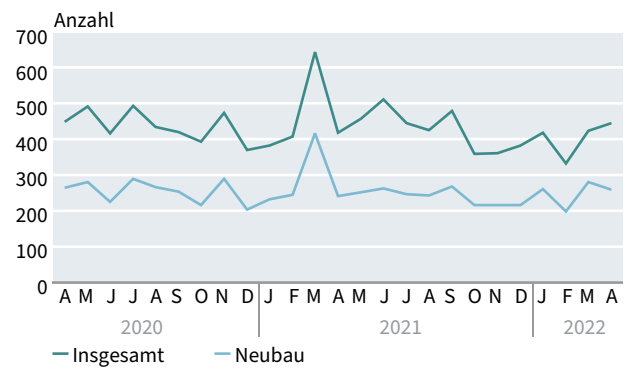
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



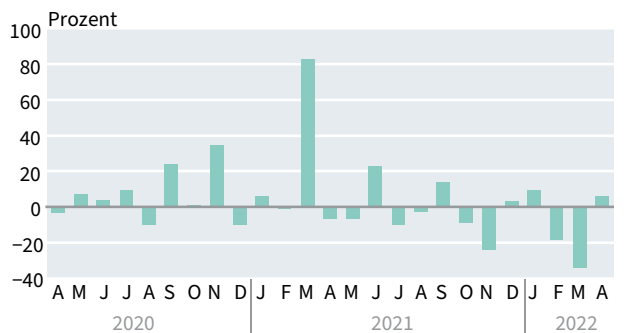
Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Baugenehmigungen

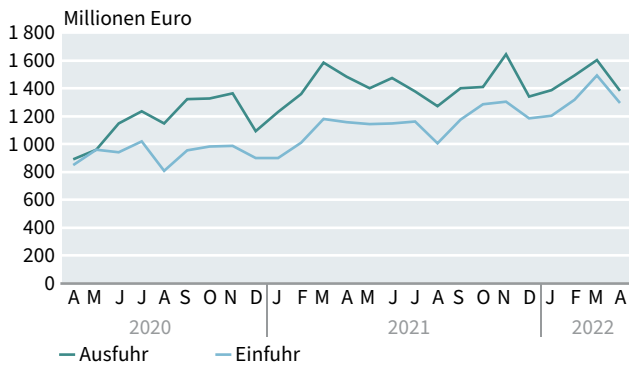


Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat

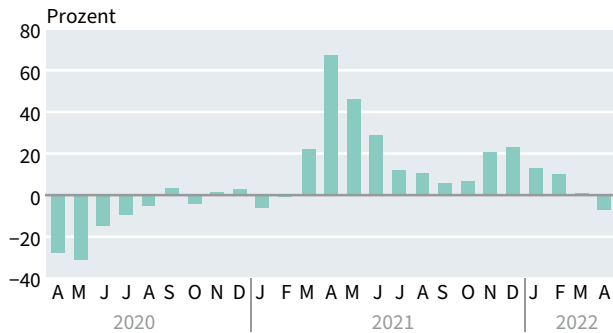


GRAFIKEN

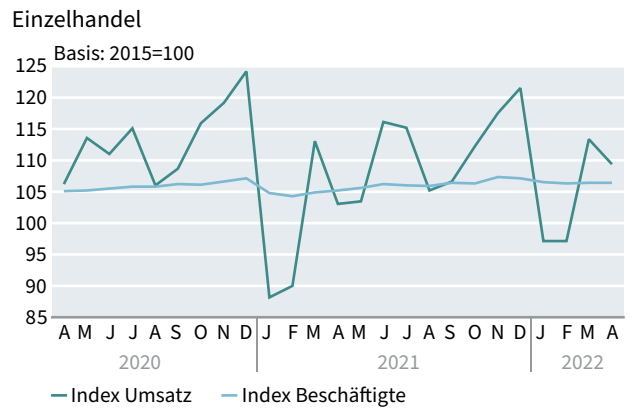
Außenhandel



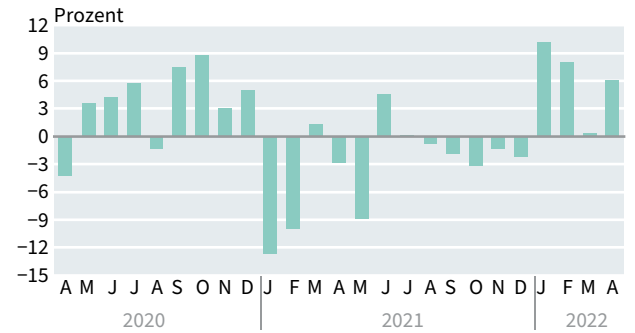
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



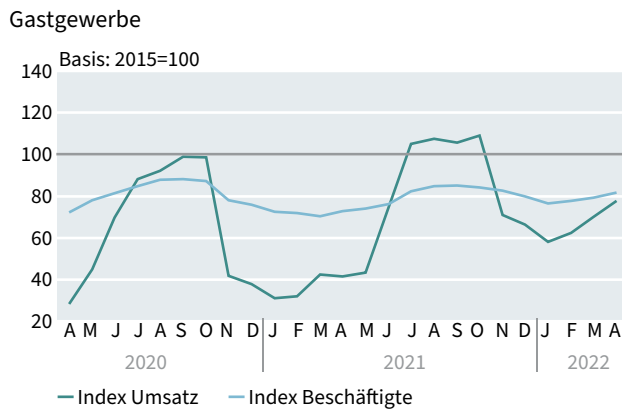
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel



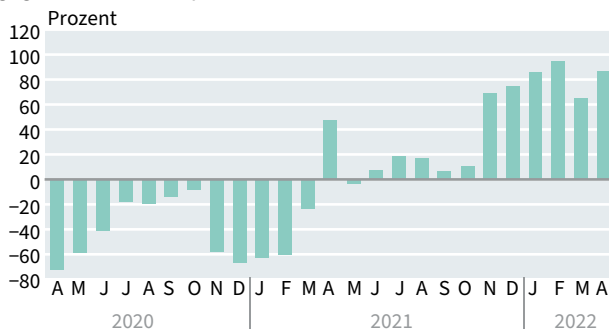
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



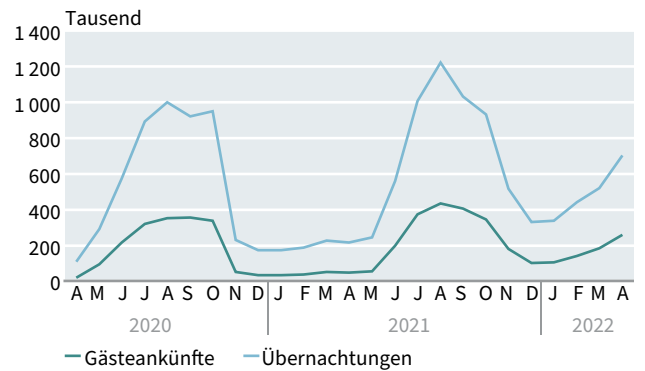
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe



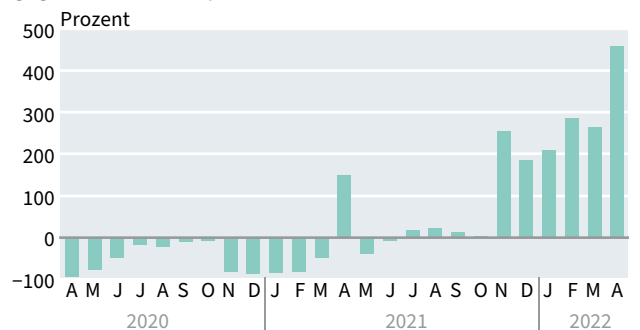
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



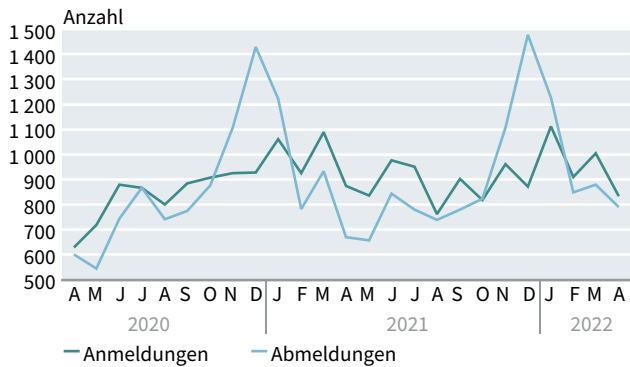
Beherbergung



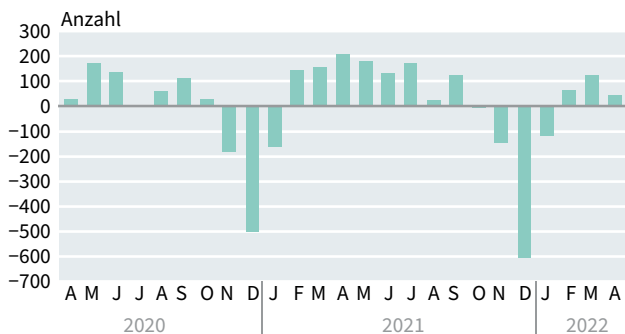
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



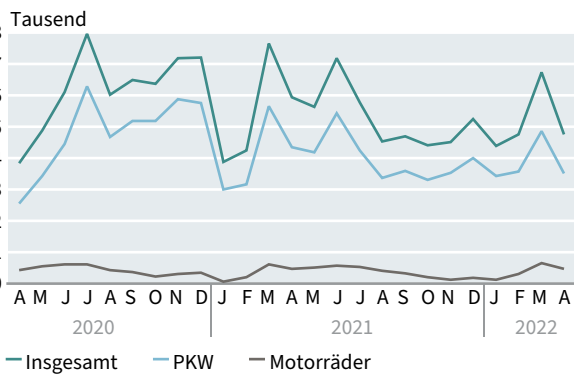
Gewerbean- und -abmeldungen



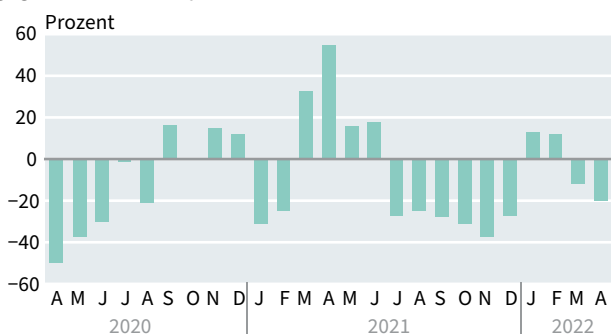
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



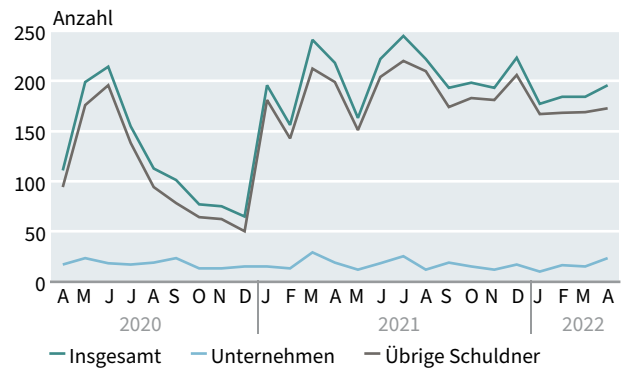
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



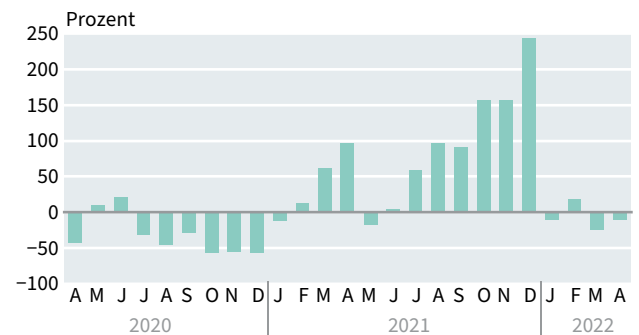
Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



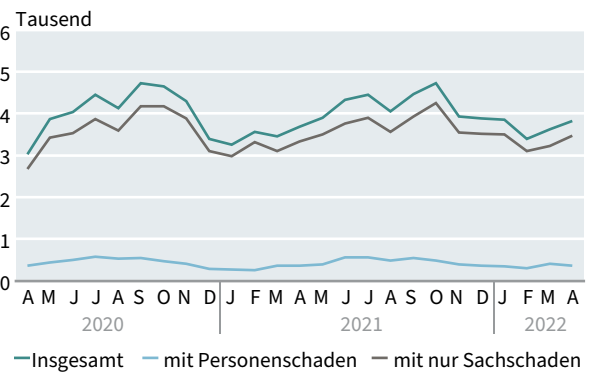
Insolvenzen



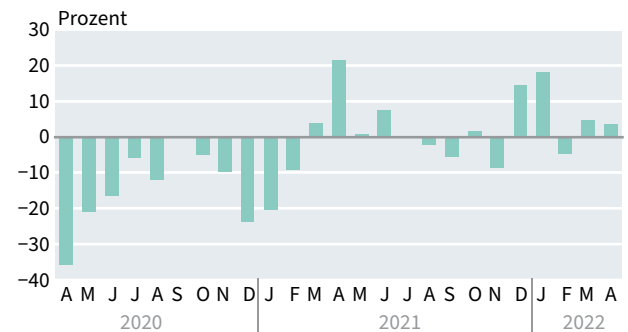
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle



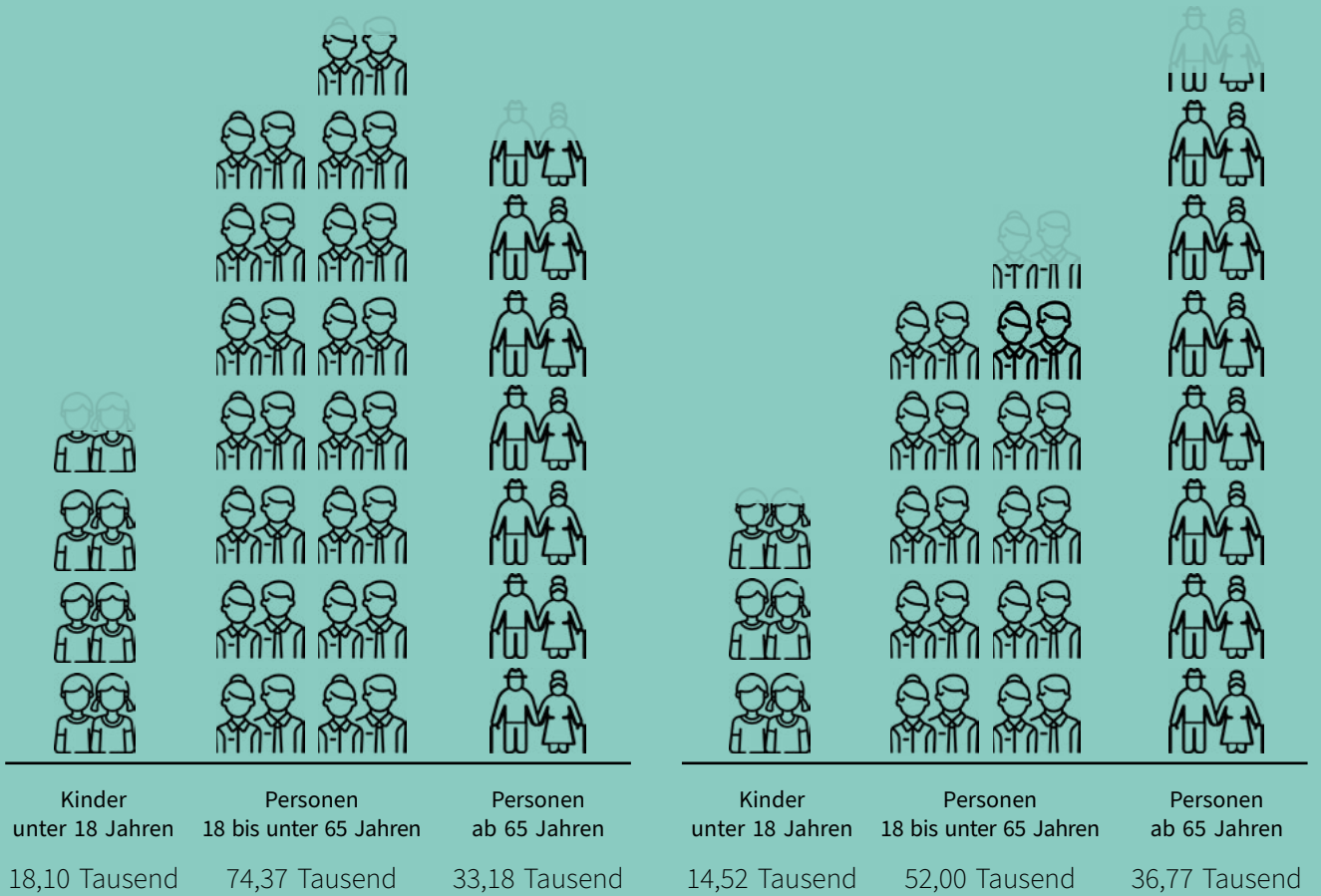
Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat




THÜRINGEN 2040

Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

SCHMALKALDEN-MEININGEN 2018 2040



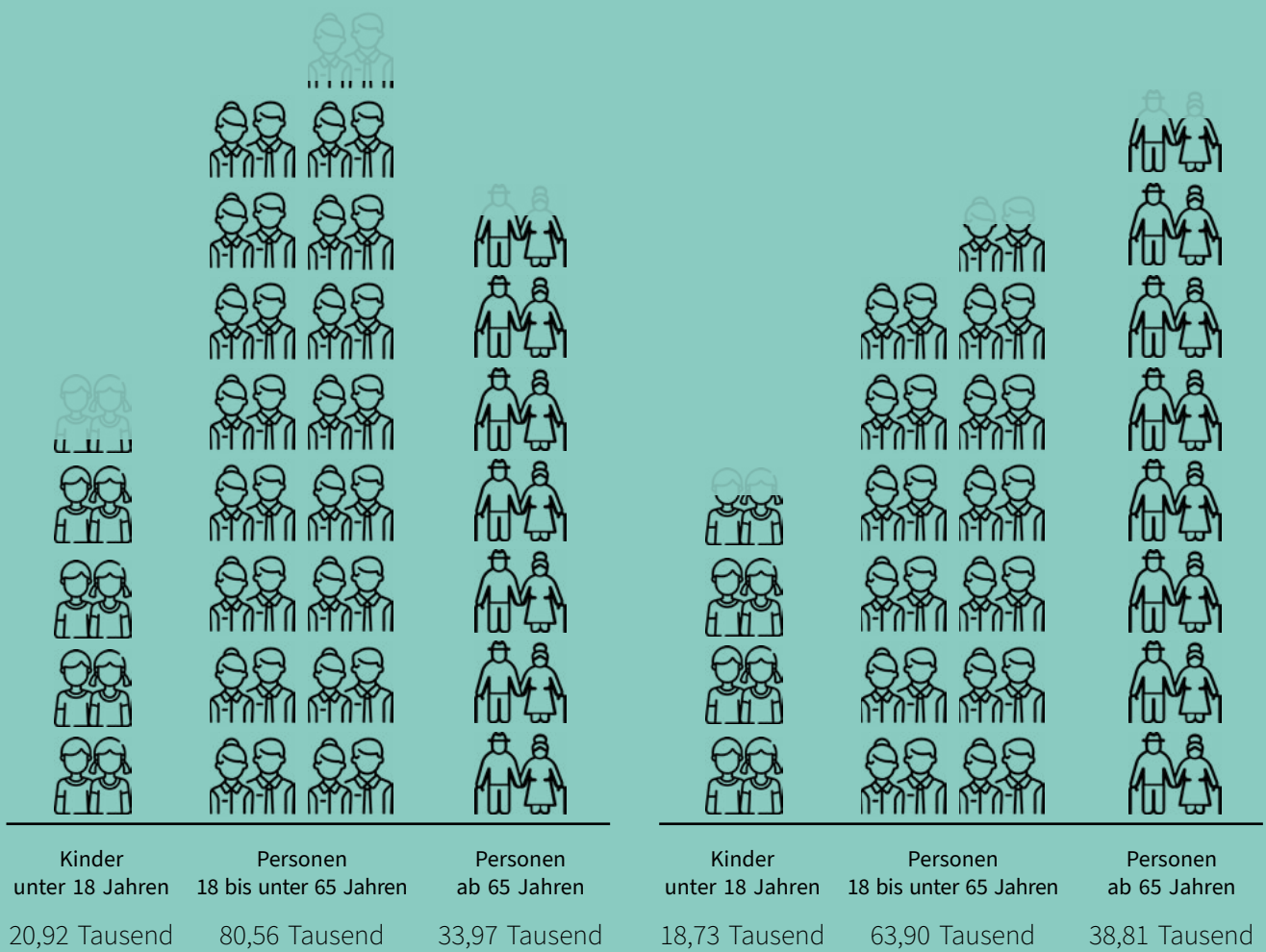
 = 5.000 Personen


Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

GOTHA

2018

2040



 = 5000 Personen

TROCKENE ZAHL

240

MEHRLINGSGEBURTEN

WAREN IM JAHR 2021 IN THÜRINGEN ZU VERZEICHNEN

(IM JAHR 1991 WAREN ES 157 MEHRLINGSGEBURTEN)

Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Januar 2022	Februar 2022	März 2022	April 2022	Januar 2022	Februar 2022	März 2022	April 2022
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	-1,1	0,2	0,6	0,9	-0,4	-0,7	-0,1	0,1
Beschäftigte	0,0	0,3	0,5	0,3	0,9	0,9	1,4	1,5
Umsatz	2,8	4,5	14,9	-13,9	17,2	13,0	4,1	5,1
Inlandsumsatz	9,4	4,3	13,6	-10,5	16,6	11,7	4,4	9,4
Auslandsumsatz	-6,8	4,7	17,0	-19,7	18,2	15,1	3,6	-1,9
Umsatz je Beschäftigten	2,8	4,1	14,3	-14,2	16,1	12,0	2,7	3,6
Geleistete Arbeitsstunden	20,8	-3,6	8,1	-11,1	3,2	0,0	-2,9	-3,6
Entgelte	-5,2	2,2	2,3	-0,4	4,5	7,7	4,4	4,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	4,4	-0,5	7,5	-15,3	8,9	7,7	-2,6	-4,7
Inland	2,2	4,3	9,5	-16,1	1,6	7,4	-1,4	-3,6
Ausland	7,4	-6,6	4,6	-14,1	19,8	8,0	-4,3	-6,3
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	1,4	-0,7	-0,3	0,0	-0,7	-1,3	-1,0	-1,0
Beschäftigte	-1,8	0,0	1,0	0,3	-1,9	-1,3	-1,3	-2,4
baugewerblicher Umsatz	-43,2	-0,6	55,3	-5,5	50,2	35,9	22,7	-5,3
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-42,2	-0,6	53,7	-5,7	53,0	37,8	24,4	-3,0
Geleistete Arbeitsstunden	-16,6	20,2	42,8	-6,8	19,4	29,8	-3,8	-10,9
Entgelte	-19,7	-1,0	17,0	5,7	6,1	13,4	0,8	0,3
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	.	1,9	.	.	.	0,8	.
Beschäftigte	.	.	-0,3	.	.	.	-0,4	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	-37,9	.	.	.	18,3	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	-37,6	.	.	.	18,8	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	27,4	-18,1	10,3	-16,9	4,8	-1,7	-7,8	-4,7
Gewerbeabmeldungen	-16,9	-30,9	3,7	-10,0	0,4	8,4	-5,7	18,1
Insolvenzen								
	-20,6	4,0	0,0	6,5	-9,7	17,9	-23,7	-10,1
Verbraucherpreisindex								
	1,5	0,6	2,1	0,9	6,2	6,2	8,0	8,1
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	8,0	-1,0	-3,5	-2,1	-16,9	-18,5	-19,0	-18,6
Offene Arbeitsstellen	1,1	4,6	0,2	-1,5	33,9	34,3	27,1	22,2
Langzeitarbeitslose	1,8	-2,2	-2,0	-1,8	-4,6	-8,5	-12,3	-16,2

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutschland insgesamt
April 2022							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	815	3 810	18 857	22 667	21,4	3,6
Beschäftigte	Tausend	143	689	4 818	5 507	20,8	2,6
Umsatz	Mill. Euro	2 831	20 066	145 604	165 669	14,1	1,7
Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 833	12 475	72 174	84 649	14,7	2,2
Auslandsumsatz	Mill. Euro	998	7 591	73 429	81 020	13,1	1,2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	19 804	29 126	30 223	30 086	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	17 707	84 159	563 931	648 090	21,0	2,7
Entgelte	Mill. Euro	453	2 544	24 062	26 606	17,8	1,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	110,5	...	...	102,9	x	x
Inland	2015=100	99,5	...	...	99,2	x	x
Ausland	2015=100	132,0	...	...	105,6	x	x
Bauhauptgewerbe²⁾							
Betriebe	Anzahl	293	2 144	7 342	9 486	13,7	3,1
Beschäftigte	Tausend	14	111	416	527	12,9	2,7
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	182	1 659	6 506	8 165	11,0	2,2
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	12 766	14 987	15 624	15 490	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 391	10 840	41 218	52 058	12,8	2,7
Entgelte	Mill. Euro	46	366	1 564	1 931	12,6	2,4
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	Tausend	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	834	...	...	...	x	x
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	791	...	...	...	x	x
Insolvenzen							
	Anzahl	196	1 741	6 653	8 394	11,3	2,3
Verbraucherpreisindex							
	2015=100	117,6	...	...	116,2	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	55 168	547 568	1 761 639	2 309 207	10,1	2,4
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	22 295	161 434	688 526	851 559	13,8	2,6

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung April 2022							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,9	0,3	0,0	0,0	0,1	-0,9	0,0	-0,1
Beschäftigte	0,3	0,0	0,0	0,0	1,5	0,7	0,6	0,6
Umsatz	-13,9	-6,6	-13,1	-12,4	5,1	21,6	7,0	8,5
Inlandsumsatz	-10,5	-6,5	-11,6	-10,9	9,4	25,1	11,6	13,4
Auslandsumsatz	-19,7	-6,8	-14,6	-13,9	-1,9	16,1	2,8	3,9
Umsatz je Beschäftigten	-14,2	-6,6	-13,1	-12,4	3,6	20,8	6,4	7,9
Geleistete Arbeitsstunden	-11,1	-11,2	-13,3	-13,1	-3,6	-4,1	-4,7	-4,7
Entgelte	-0,4	4,8	6,8	6,6	4,8	5,7	6,5	6,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-15,3	...	...	-17,8	-4,7	...	...	-8,0
Inland	-16,1	...	...	-17,4	-3,6	...	...	-4,6
Ausland	-14,1	...	...	-18,2	-6,3	...	...	-10,5
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-1,0	0,5	1,4	1,2
Beschäftigte	0,3	0,0	0,4	0,3	-2,4	0,0	2,2	1,7
baugewerblicher Umsatz	-5,5	-4,2	-4,7	-4,6	-5,3	4,2	2,5	2,8
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-5,7	-4,2	-5,0	-4,9	-3,0	4,2	0,3	1,1
Geleistete Arbeitsstunden	-6,8	-7,8	-10,3	-9,8	-10,9	-7,8	-5,9	-6,3
Entgelte	5,7	3,0	6,6	5,9	0,3	1,7	3,7	3,3
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-16,9	...	...	...	-4,7	...	...	...
Gewerbeabmeldungen	-10,0	...	...	...	18,1	...	...	...
Insolvenzen								
	6,5	-9,0	-18,1	-16,4	-10,1	-16,3	-17,0	-16,9
Verbraucherpreisindex								
	0,9	...	...	0,8	8,1	...	...	7,4
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-2,1	-2,6	-2,1	-2,2	-18,6	-15,6	-17,0	-16,7
Offene Arbeitsstellen	-1,5	0,1	1,9	1,6	22,2	25,2	38,2	35,5

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit						
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2146	2137	2126	2113
2	darunter Ausländer	Tausend	102	108	112	118
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
3	Eheschließungen	Anzahl	867	779	711	644
4	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,8	4,4	4,0	3,6
5	Lebendgeborene	Anzahl	1453	1387	1333	1281
6	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	8,1	7,8	7,5	7,3
7	Totgeborene	Anzahl	6	5	6	6
8	je 1000 Geborene	aT	3,8	3,4	4,5	4,8
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2485	2433	2519	2903
10	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	13,9	13,7	14,2	16,4
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	4	4	3	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1032	-1046	-1186	-1621
13	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-5,8	-5,9	-6,7	-9,2
Wanderungen						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	4622	4501	3916	4494
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	2327	2215	1708	2190
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	4242	4220	3798	3795
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1625	1620	1298	1303
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	380	281	118	499
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	4809	4475	4230	4290
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt ¹⁾						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	805987	804770	791811	796232
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	62145	59065	66678	62249
22	davon Männer	Anzahl	34476	33250	38036	35069
23	Frauen	Anzahl	27669	25815	28642	27180
24	Ausländer	Anzahl	7067	7256	8744	7950
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	4885	4920	6078	5267
26	Arbeitslosenquote insgesamt ²⁾	Prozent	5,5	5,3	6,0	5,6
27	darunter Männer	Prozent	5,8	5,6	6,4	5,9
28	Frauen	Prozent	5,2	4,9	5,5	5,2
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	6,2	6,1	7,1	5,9
30	Kurzarbeiter	Anzahl	...	...	...	...
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	20933	18383	20225	24331
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	21287	21232	24659	22569

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2114	2113	2113	2112	2112	2112	2113	2112	2109	2108	2107	2114	2118	1
115	116	117	117	118	119	122	122	123	124	124	133	139	2
435	859	930	1144	1267	905	577	336	524	174	611	309	548	3
2,5	4,8	5,4	6,4	7,1	5,2	3,2	1,9	2,9	1,0	3,8	1,7	3,2	4
1204	1227	1359	1407	1418	1351	1275	1209	1164	1055	1039	1180	1121	5
6,9	6,8	7,8	7,8	7,9	7,8	7,1	7,0	6,5	5,9	6,4	6,6	6,4	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
2930	2695	2329	2273	2398	2400	2639	3557	3978	2821	2397	2879	2582	9
16,9	15,0	13,4	12,7	13,4	13,8	14,7	20,5	22,2	15,8	14,8	16,1	14,8	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
-1726	-1468	-970	-866	-980	-1049	-1364	-2348	-2814	-1766	-1358	-1699	-1461	12
-9,9	-8,2	-5,6	-4,8	-5,5	-6,0	-7,6	-13,5	-15,7	-9,9	-8,4	-9,5	-8,4	13
3979	3776	4076	4666	5521	5808	7180	4802	3530	3885	3752	12390	9500	14
1890	1836	2058	2335	2512	2860	3600	2645	1666	2024	2026	10286	7321	15
3257	3296	3176	4096	4729	4865	4812	3723	3486	3365	3302	3497	3787	16
1030	1295	1199	1423	1354	1504	1278	1308	1402	1301	1283	1374	1425	17
722	480	900	570	792	943	2368	1079	44	520	450	8893	5713	18
3709	4195	4125	4601	4825	4747	4818	4532	3870	3958	3740	3903	4406	19
.	.	796232	.	.	807010	.	.	802625	.	.	...	.	20
67800	64925	62084	60160	60202	57233	54479	53082	54627	59018	58432	56378	55168	21
38004	36259	34635	33493	33150	31732	30432	29743	30997	34084	33891	32505	31334	22
29796	28666	27449	26666	27051	25501	24047	23339	23630	24934	24541	23873	23833	23
9019	8646	8193	7711	7708	7389	6941	6492	6690	7218	7207	7056	7091	24
5768	5420	5146	5189	6055	5072	4405	4074	4116	4329	4591	4489	4531	25
6,1	5,9	5,6	5,4	5,4	5,2	4,9	4,8	4,9	5,3	5,3	5,1	5,0	26
6,4	6,1	5,9	5,7	5,6	5,4	5,2	5,0	5,3	5,8	5,7	5,5	5,3	27
5,7	5,5	5,3	5,1	5,2	4,9	4,6	4,5	4,6	4,8	4,7	4,6	4,6	28
6,6	6,1	5,7	5,8	6,8	5,7	4,9	4,5	4,6	4,8	5,1	5,0	5,1	29
													30
25903	25584	25299	24739	24281	23722	23084	22600	22670	23067	22569	22128	21719	31
4360	5211	5332	5236	5043	4592	4429	4561	4425	4098	5317	4188	3956	32
18246	19312	20534	21706	22640	22830	22911	22657	21346	21581	22574	22625	22295	33
24023	22705	21144	20356	20617	18973	18211	18026	18995	21842	21805	19948	18899	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Gewerbeanzeigen					
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	932	940	873	919
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	53	52	54	58
3	Baugewerbe	Anzahl	89	91	71	72
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	302	312	279	305
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	211	202	188	193
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	1112	1059	893	901
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	59	58	50	55
8	Baugewerbe	Anzahl	125	114	89	90
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	386	376	311	303
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	228	218	181	178
11	Neuerrichtungen	Anzahl	757	769	706	754
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	39	42	48
13	Baugewerbe	Anzahl	71	75	53	56
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	237	245	220	240
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	179	174	157	166
16	Aufgaben	Anzahl	921	867	719	732
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	46	45	38	44
18	Baugewerbe	Anzahl	103	96	71	72
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	323	306	250	242
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	193	182	147	149
	Landwirtschaft					
21	Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	81869	78770	28749	23493
	darunter					
22	Rinder	Stück	7892	7389	7768	8208
23	Schweine	Stück	73338	70766	20362	14718
24	Schafe	Stück	582	557	545	495
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	80897	77861	27837	22661
	darunter					
26	Rinder	Stück	7702	7197	7547	8004
27	Schweine	Stück	72713	70194	19820	14213
28	Schafe	Stück	442	435	417	391
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	9178	8942	4306	3893
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2321	2235	2381	2514
31	Schweine	Tonnen	6846	6696	1914	1369
32	Schafe	Tonnen	10	10	10	9
	Legehennenhaltung und Eierzeugung					
33	Erzeugte Eier	Tausend Stück	39833	41259	41028	40161
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,0	26,0	26,8	26,1

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
875	837	976	950	763	903	818	962	872	1111	910	1004	834	1
63	61	45	55	43	42	53	68	57	94	55	67	53	2
79	54	71	68	69	85	55	61	74	94	85	74	68	3
299	281	323	308	246	290	271	356	288	357	319	348	262	4
160	160	195	221	150	196	189	184	181	253	167	201	164	5
670	658	845	780	738	780	824	1107	1477	1228	848	879	791	6
37	47	46	44	43	44	51	74	90	78	57	41	48	7
71	61	79	71	74	75	92	109	178	114	81	80	80	8
214	210	306	256	248	284	253	411	490	405	276	325	302	9
130	123	138	168	127	155	164	207	320	250	187	159	133	10
734	715	815	800	629	742	666	780	659	919	757	827	668	11
53	54	37	44	40	35	39	58	40	81	45	50	39	12
69	42	62	50	52	68	51	46	40	76	70	59	54	13
245	236	252	256	195	218	210	278	207	286	261	274	183	14
137	140	175	190	132	166	165	156	158	225	144	177	147	15
543	545	658	631	587	623	678	936	1247	995	674	698	628	16
30	36	37	35	33	37	41	63	74	60	43	35	34	17
53	52	66	53	60	56	79	86	140	87	58	69	60	18
172	174	226	211	194	222	203	338	402	334	224	249	232	19
108	103	109	139	105	126	134	190	287	210	154	117	115	20
21594	20671	22087	21538	22049	23476	25358	27820	24325	24589	21869	25800	22628	21
7708	6555	7570	7505	7917	8495	9253	10183	7480	8776	7130	8922	7116	22
13451	13736	14208	13690	13757	14534	15333	16819	16146	15455	14363	16581	14462	24
372	333	245	307	325	353	662	693	661	305	364	263	904	24
21051	20298	21805	21406	21917	23253	24402	25858	22812	23156	20473	24721	21928	25
7565	6446	7518	7436	7883	8444	9038	9713	7102	8500	6800	8639	6903	26
13121	13566	14018	13641	13696	14442	14777	15682	15206	14451	13408	15840	14147	27
314	244	222	297	309	312	513	374	477	177	260	210	762	28
3668	3327	3666	3518	3718	4036	4313	4664	3707	4116	3441	4261	3575	29
2384	2024	2334	2228	2413	2651	2880	3147	2250	2722	2143	2737	2193	30
1275	1297	1327	1283	1296	1375	1418	1506	1444	1389	1292	1518	1364	31
7	5	5	6	8	8	13	9	12	4	6	5	16	32
41626	40950	38665	38838	34878	35551	41003	43584	42874	40136	38011	42771	38489	33
25,9	26,0	26,3	27,9	25,0	24,1	26,9	26,6	26,7	26,3	24,3	26,3	26,1	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
Produzierendes Gewerbe						
Energie und Wasserversorgung						
1	Betriebe	Anzahl	140	140	136	137
2	Beschäftigte	Anzahl	7 152	7 209	7 296	7 445
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	917	920	942	946
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	128	128	129	127
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 834	3 917	4 026	4 104
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	394	165	186	198
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	376	148	177	191
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾						
8	Betriebe	Anzahl	848	849	834	811
9	Beschäftigte	Anzahl	148 107	148 886	143 796	141 080
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	19 787	19 738	18 242	18 364
11	Entgelte	Tausend Euro	446 325	458 465	432 706	444 892
12	Umsatz	Millionen Euro	2 682	2 702	2 485	2 752
13	davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	1 716	1 701	1 567	1 724
14	Auslandsumsatz	Millionen Euro	966	1 002	917	1 028
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	111,8	104,8	96,8	114,3
16	davon aus dem Inland	2015=100	106,1	98,6	87,4	101,2
17	aus dem Ausland	2015=100	122,9	116,9	115,0	139,5
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	110,6	103,1	94,8	113,2
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	111,7	102,7	94,1	109,0
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	118,9	136,7	134,0	173,1
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	124,0	125,9	125,4	132,1
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	175	175	172	174
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	134	133	127	130
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 014	3 079	3 009	3 154
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	18 109	18 151	17 279	19 508
26	Exportquote	Prozent	36,0	37,1	36,9	37,3

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen ohne natürlichen Zufluss

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
138	137	137	136	136	136	136	136	136	139	139	139	138	1
7397	7387	7382	7389	7446	7506	7539	7540	7513	7471	7491	7464	7452	2
935	880	993	957	888	920	934	1009	879	1000	937	1032	874	3
126	119	134	129	119	123	124	134	117	134	125	138	117	4
3989	4135	3942	3957	3836	3823	3954	6435	3988	3785	3775	3816	4161	5
226	174	128	105	111	124	184	228	266	275	237	250	180	6
218	165	120	100	105	117	177	220	257	267	228	240	172	7
814	813	812	811	812	813	813	812	810	801	803	808	815	8
140879	140618	140592	140543	141424	141970	142048	142039	141361	141407	141878	142585	142963	9
18377	17260	19438	18671	17507	18352	18412	19117	15812	19106	18409	19907	17707	10
432722	444412	469152	445369	420013	425533	435288	539592	460074	435925	445308	455390	453344	11
2693	2602	3058	2825	2552	2856	2747	2988	2667	2742	2865	3290	2831	12
1676	1646	1879	1761	1633	1789	1753	1917	1580	1728	1803	2048	1833	13
1017	956	1179	1064	920	1067	994	1071	1088	1014	1061	1242	998	14
116,0	111,3	121,2	114,4	100,4	105,6	112,0	114,6	116,8	122,0	121,4	130,5	110,5	15
103,2	101,4	105,9	102,1	86,1	93,7	95,2	102,6	101,6	103,8	108,3	118,6	99,5	16
141,0	130,6	151,1	138,2	128,3	128,7	144,6	137,9	146,4	157,2	146,8	153,6	132,0	17
117,0	113,8	126,5	116,8	99,6	103,3	109,3	118,8	100,4	128,5	119,5	135,8	118,0	18
112,3	100,2	109,8	109,6	97,0	100,6	99,2	102,5	125,7	108,7	123,1	119,1	97,0	19
135,5	203,1	187,9	131,1	141,1	169,9	263,2	193,3	174,6	195,8	116,5	197,4	177,8	20
146,1	120,0	139,2	145,8	110,8	134,4	137,1	143,5	116,0	141,7	130,9	145,5	131,6	21
173	173	173	173	174	175	175	175	175	177	177	176	175	22
130	123	138	133	124	129	130	135	112	135	130	140	124	23
3072	3160	3337	3169	2970	2997	3064	3799	3255	3083	3139	3194	3171	24
19119	18502	21752	20102	18047	20113	19339	21038	18870	19391	20190	23074	19804	25
37,8	36,7	38,5	37,7	36,0	37,4	36,2	35,8	40,8	37,0	37,0	37,8	35,2	26

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)}					
1	Betriebe	Anzahl	525	509	518	556
2	Beschäftigte	Anzahl	23 739	23 391	23 311	24 107
3	Umsatz	Tausend Euro	843 245	858 077	880 993	903 939
	Bauhauptgewerbe ¹⁾					
4	Betriebe	Anzahl	298	290	296	295
5	Beschäftigte	Anzahl	14 822	14 649	14 484	14 499
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 457	1 442	1 444	1 399
	davon für den					
7	Wohnungsbau	Tausend	194	177	176	175
8	gewerblichen Bau	Tausend	517	519	521	507
9	öffentlicher und Straßenbau	Tausend	745	746	746	717
10	Entgelte	Tausend Euro	41 625	43 378	44 385	45 424
11	Umsatz	Tausend Euro	194 930	195 742	197 652	192 644
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	192 891	193 943	195 886	190 685
	davon					
13	Wohnungsbau	Tausend Euro	29 209	25 104	23 178	21 384
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	66 790	67 719	67 825	69 188
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	96 893	101 121	104 883	100 113
16	Auftragsingang	Tausend Euro	174 986	179 905	177 068	182 241
17	Auftragsbestand ³⁾	Tausend Euro	803 750	1 179 479	1 240 047	1 337 567
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	50	50	49	49
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 808	2 961	3 064	3 133
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 014	13 239	13 524	13 152
	Ausbaugewerbe ^{2) 3)}					
21	Betriebe	Anzahl	227	219	223	262
22	Beschäftigte	Anzahl	8 916	8 742	8 827	9 608
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	2 968	2 889	2 922	3 128
24	Entgelte	Tausend Euro	68 826	70 033	72 418	80 443
25	Umsatz	Tausend Euro	258 457	270 850	288 037	326 008
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	249 498	261 614	278 597	317 174
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	39	40	40	37
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	7 719	8 011	8 204	8 373
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	27 983	29 926	31 562	33 011

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

3) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	557	.	.	555	.	.	553	.	.	559	.	1
.	.	24308	.	.	24275	.	.	23998	.	.	23588	.	2
.	.	936010	.	.	983049	.	.	1136496	.	.	709340	.	3
296	295	295	294	294	294	294	292	292	296	294	293	293	4
14590	14566	14533	14523	14682	14678	14679	14457	14314	14057	14060	14202	14241	5
1560	1452	1697	1628	1571	1599	1560	1599	1042	869	1045	1492	1391	6
186	184	204	212	202	200	199	193	128	128	139	196	188	7
560	513	606	580	541	570	557	572	394	358	449	574	500	8
815	756	888	836	828	830	804	834	519	383	457	722	703	9
45997	45882	47961	48291	47822	47336	47359	55742	46939	37675	37317	43673	46145	10
193680	193770	225483	222138	208096	220730	244907	245257	221719	125489	125005	194054	183694	11
191964	191905	222727	220476	206329	218569	243019	242827	219562	124648	123875	192327	181799	12
23733	23945	23268	23943	25586	24312	23163	25431	24166	11346	16069	23932	22315	13
65098	71575	79482	79446	66660	80378	93246	87308	77970	50447	53076	73587	69570	14
103133	96385	119977	117087	114082	113880	126610	130088	117426	62855	54729	94807	89915	15
197029	166132	237497	172003	152621	197696	231749	150059	176875	148231	155684	261615	214890	16
.	.	1380435	.	.	1325396	.	.	1303384	.	.	1453675	.	17
49	49	49	49	50	50	50	50	49	47	48	48	49	18
3153	3150	3300	3325	3257	3225	3226	3856	3279	2680	2654	3075	3240	19
13157	13175	15326	15181	14053	14891	16556	16796	15339	8867	8810	13542	12766	20
.	.	262	.	.	261	.	.	260	.	.	265	.	21
.	.	9745	.	.	9647	.	.	9515	.	.	9482	.	22
.	.	3216	.	.	3208	.	.	3014	.	.	3011	.	23
.	.	80594	.	.	80557	.	.	84518	.	.	79610	.	24
.	.	323076	.	.	332086	.	.	424612	.	.	264792	.	25
.	.	314849	.	.	322505	.	.	413888	.	.	257178	.	26
.	.	37	.	.	37	.	.	37	.	.	36	.	27
.	.	8270	.	.	8350	.	.	8883	.	.	8396	.	28
.	.	32309	.	.	33431	.	.	43498	.	.	27123	.	29

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Bautätigkeit					
1	Gemeldete Baugenehmigungen ¹⁾	Anzahl	414	405	421	439
2	Wohngebäude	Anzahl	304	291	316	320
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	78 754	79 244	96 092	91 719
4	Wohnfläche	1 000 m ²	56	47	53	46
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	110	114	105	119
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	58 403	59 214	75 795	93 820
7	Nutzfläche	1 000 m ²	50	50	58	69
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	436	428	487	391
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 840	1 818	1 968	1 752
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	238	241	247	254
11	Wohngebäude	Anzahl	172	167	176	171
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	158	157	162	157
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	58 421	59 401	71 393	65 562
14	umbauter Raum	1 000 m ³	197	198	221	190
15	Wohnfläche	1 000 m ²	37	38	41	36
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	66	74	70	83
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	39 211	41 306	60 903	79 033
18	umbauter Raum	1 000 m ³	302	325	397	496
19	Nutzfläche	1 000 m ²	42	44	52	64
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	356	356	388	317
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 482	1 502	1 611	1 402
	Handel und Gastgewerbe					
	Außenhandel					
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tausend Euro	1 289 111	1 291 163	1 205 626	1 416 011
	Ausfuhr nach Warengruppen					
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	78 252	77 148	81 495	87 242
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1 184 192	1 185 682	1 103 475	1 302 073
	davon					
25	Rohstoffe	Tausend Euro	9 420	8 753	9 376	11 387
26	Halbwaren	Tausend Euro	56 746	52 388	49 392	62 589
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1 118 026	1 124 541	1 044 707	1 228 097
	Ausfuhr nach ausgewählten Ländern					
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	89 681	91 916	93 301	132 463
29	Frankreich	Tausend Euro	84 225	85 189	78 498	87 848
30	Volksrepublik China	Tausend Euro	78 987	70 658	73 689	89 849
31	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	78 468	87 910	71 570	70 512
32	Österreich	Tausend Euro	69 606	71 839	68 231	83 091
33	Ungarn	Tausend Euro	81 752	81 173	60 973	62 326
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	761 848	755 269	663 113	777 984
35	Einfuhr (Generalhandel)	Tausend Euro	937 744	961 648	933 962	1 137 870
	Einfuhr nach Warengruppen					
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	97 903	105 362	112 799	117 952
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	729 834	774 844	754 055	939 782
	davon					
38	Rohstoffe	Tausend Euro	7 486	7 091	5 745	6 469
39	Halbwaren	Tausend Euro	45 045	42 264	37 352	51 226
40	Fertigwaren	Tausend Euro	677 303	725 489	710 958	882 087
	Einfuhr nach ausgewählten Ländern					
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	86 032	91 996	134 368	205 102
42	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	71 535	99 981	77 500	55 248
43	Polen	Tausend Euro	83 569	83 479	71 717	85 788
44	Niederlande	Tausend Euro	68 509	70 360	71 154	82 927
45	Italien	Tausend Euro	71 596	68 138	63 162	76 860
46	Österreich	Tausend Euro	58 648	62 984	54 677	69 283
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	570 635	583 930	549 528	660 707

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
418	457	510	445	424	479	359	360	381	418	332	423	444	1
313	331	381	309	272	336	250	272	272	302	241	319	325	2
91514	92269	106852	65473	64169	99027	59137	98332	129881	100148	60110	118677	88692	3
51	45	54	39	34	54	30	45	43	57	34	63	44	4
105	126	129	136	152	143	109	88	109	116	91	104	119	5
59208	61812	65276	305899	124583	114109	45298	35780	53307	69982	44264	115435	144383	6
60	62	58	75	90	65	35	41	48	54	34	96	362	7
401	396	470	302	315	564	264	375	307	545	279	537	430	8
1819	1743	1899	1553	1423	2109	1150	1567	1815	2080	1270	2276	1668	9
241	251	262	246	242	268	216	216	215	261	197	280	259	10
169	169	169	143	132	167	138	155	147	177	139	199	173	11
151	156	151	133	122	147	124	136	126	152	128	182	158	12
72021	59330	81725	43747	44289	77081	47548	66126	72587	80396	46776	95107	65639	13
212	179	239	130	126	216	136	195	180	231	132	273	182	14
38	33	43	25	24	42	25	36	36	47	28	55	34	15
72	82	93	103	110	101	78	61	68	84	58	81	86	16
38635	45362	50179	293025	95726	99672	39162	31497	38228	53974	31214	70143	126072	17
469	531	322	667	864	600	187	304	259	393	208	637	2120	18
54	56	51	71	89	62	31	39	40	52	29	88	359	19
359	281	388	199	209	482	248	308	327	421	257	566	326	20
1453	1318	1650	983	984	1690	1027	1324	1525	1727	1108	2094	1307	21
1483833	1398348	1475530	1378876	1270141	1399727	1409818	1643283	1339448	1388635	1494439	1600739	1384349	22
87628	83082	81957	88910	87916	96491	98308	98675	91679	80826	96696	112898	82933	23
1379974	1296305	1370628	1270057	1161502	1280323	1288095	1518445	1218659	1288821	1365329	1440464	1232358	24
11094	10724	13029	12610	11449	13394	10647	11312	10899	8943	11457	13046	11515	25
61456	70365	62342	77201	59182	60156	70319	67308	54270	65346	57261	73146	59879	26
1307424	1215217	1295256	1180247	1090872	1206773	1207129	1439825	1153491	1214532	1296611	1354272	1160963	27
217883	138752	125198	125903	125822	133380	119302	125033	144010	135799	135605	148189	142396	28
86831	81033	94393	92884	74679	89104	82906	92606	81243	79358	98943	99052	88222	29
87901	87367	116453	100489	76641	94167	80481	80475	103656	84971	96508	106305	65375	30
67391	62511	73553	64594	57212	64130	70539	69085	52495	73777	67258	79202	63026	31
92070	76428	90168	84354	80390	85896	89866	86459	74489	76380	88772	92360	95967	32
59966	74889	72297	58719	38181	69230	63984	63769	45770	53255	79961	57985	56604	33
756482	791264	830209	759402	675140	784198	809200	830342	759604	749052	864089	922590	807216	34
1158646	1145149	1148118	1163157	1004807	1174842	1284963	1305542	1186044	1201642	1319875	1490909	1295565	35
127486	114957	113989	118201	70620	148820	120630	128541	129733	68486	158841	148857	116791	36
963105	959557	949941	958823	870036	956231	1086438	1090748	971269	1065542	1078281	1214721	1043280	37
7768	6361	5529	7666	6592	7010	6755	6486	5707	6308	7267	7965	7347	38
49965	53008	66067	53566	48581	62098	48737	51842	48832	46970	51512	62089	58206	39
905371	900188	878344	897591	814863	887123	1030946	1032420	916730	1012263	1019502	1144668	977728	40
249405	176248	188568	194268	186442	187446	264736	307501	259691	344424	277894	318375	258237	41
39373	61196	39933	61820	33626	47660	88554	59186	64549	53151	48084	92607	59778	42
76023	86659	84944	85718	84923	86495	98975	98632	102558	83710	91259	114231	99304	43
82210	85823	77813	80710	66972	92008	89372	90485	83919	67746	113420	110185	92517	44
70841	76350	83190	82031	62134	87589	81025	81087	79954	57084	92880	97264	85906	45
69021	72432	72055	75036	61330	73274	70909	71952	63546	55785	87370	81706	80081	46
636000	699727	695414	671329	595948	708243	680110	704248	655466	587150	771629	825888	735567	47

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
Einzelhandel¹⁾						
1	Beschäftigte	2015=100	105,1	105,6	105,6	105,8
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	110,2	111,5	114,8	116,7
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	98,6	98,7	95,7	94,7
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	95,5	90,3	88,6	90,2
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	101,7	99,0	98,4	97,5
6	Umsatz²⁾	2015=100	105,6	107,2	111,1	107,6
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	109,5	110,5	115,2	113,7
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	97,7	96,7	100,2	97,9
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	101,1	98,8	100,0	98,3
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	100,0	98,5	103,3	84,2
Gastgewerbe						
11	Beschäftigte	2015=100	96,3	99,6	84,2	78,5
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	103,0	109,4	93,2	86,2
13	Gastronomie	2015=100	93,0	95,3	80,3	75,2
14	Umsatz²⁾	2015=100	105,9	105,4	68,5	67,8
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	123,9	127,0	75,6	72,9
16	Gastronomie	2015=100	96,1	94,1	64,4	64,7
Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)						
17	Gästeankünfte	Anzahl	320 164	336 508	194 865	188 028
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 795	22 081	8 047	8 513
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	821 537	862 477	558 015	551 588
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	47 912	52 226	20 770	24 633
Verkehr						
Kraftfahrzeuge						
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge³⁾	Anzahl	6 950	7 095	6 091	5 308
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	5 576	5 670	4 715	3 984
23	Lastkraftwagen	Anzahl	805	843	658	618
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	272	278	393	349
Straßenverkehrsunfälle						
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	4 708	4 649	3 993	3 976
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	563	486	430	417
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 145	4 163	3 563	3 559
28	Getötete Personen	Anzahl	8	8	7	7
29	Verletzte Personen	Anzahl	722	627	542	525

1) ohne Handel mit Kfz

2) Preisbasis 2015

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
105,2	105,6	106,2	106,0	105,9	106,4	106,3	107,3	107,1	106,5	106,3	106,4	106,4	1
117,2	117,2	116,9	116,5	115,6	116,2	116,0	116,7	117,0	116,7	116,5	116,3	115,9	2
94,9	95,5	96,8	94,8	95,4	95,1	95,1	95,9	94,9	92,6	91,6	92,4	92,9	3
90,1	92,2	91,1	91,3	90,5	90,8	90,6	89,9	89,5	88,4	87,6	85,5	87,5	4
97,9	98,0	98,1	97,1	97,9	98,1	97,9	98,6	98,2	97,0	97,0	96,8	96,9	5
103,1	103,5	116,1	115,2	105,2	106,6	112,2	117,5	121,5	97,2	97,2	113,4	109,4	6
113,4	113,7	115,8	115,4	104,6	105,4	111,4	119,2	132,0	100,8	101,4	117,9	113,6	7
95,7	104,4	107,6	104,6	97,8	100,3	97,4	95,1	104,2	82,0	80,6	90,7	93,7	8
93,1	98,6	117,3	108,7	103,0	109,1	106,1	99,5	90,9	81,8	80,3	89,5	87,9	9
83,2	79,4	104,7	102,7	96,2	94,4	101,6	104,0	89,7	75,9	83,1	106,7	102,5	10
73,0	74,0	76,1	82,3	84,8	85,2	84,2	82,6	79,9	76,4	77,9	79,2	81,6	11
79,3	81,2	85,3	89,4	94,3	96,0	97,0	93,3	88,0	86,6	86,3	86,3	91,0	12
70,2	70,8	72,2	79,2	80,7	80,7	79,0	78,0	76,5	72,1	74,3	76,1	77,6	13
41,6	43,3	74,6	105,0	107,5	105,5	109,1	70,9	66,4	58,1	62,5	70,2	77,8	14
30,0	29,8	71,3	126,2	142,8	147,9	132,2	80,6	53,5	52,9	65,5	74,2	95,6	15
46,6	49,2	75,3	93,9	89,7	84,5	97,0	65,6	71,6	59,9	60,4	67,5	68,6	16
46446	55385	199168	374420	434054	405787	346629	179565	100790	104312	142397	182849	259847	17
2992	3433	8504	17679	17586	16483	14651	8888	5470	5646	6517	10296	12181	18
217429	244803	558442	1004834	1222599	1030961	930691	517947	328941	337150	439903	521294	701849	19
11703	14408	23712	42064	43263	40318	35813	27333	18024	19502	18858	27178	30242	20
5932	5634	7180	5777	4526	4687	4407	4517	5248	4392	4748	6735	4752	21
4345	4182	5424	4241	3376	3588	3316	3527	4008	3434	3572	4860	3520	22
691	602	752	582	448	530	577	504	680	597	600	821	419	23
472	516	574	528	413	321	198	121	189	115	298	653	465	24
3688	3904	4332	4459	4046	4464	4727	3932	3882	3848	3401	3618	3820	25
360	397	564	560	480	539	480	391	360	349	297	399	353	26
3328	3507	3768	3899	3566	3925	4247	3541	3522	3499	3104	3219	3467	27
9	5	6	13	10	4	9	5	9	5	7	6	6	28
477	491	701	699	617	669	621	482	435	449	393	493	445	29

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung						
1	Verbraucherpreisindex	2015=100	103,9	105,4	106,3	109,7
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2015=100	107,2	108,2	111,2	115,0
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2015=100	108,4	111,5	114,5	118,2
4	Bekleidung und Schuhe	2015=100	103,0	104,7	104,2	105,6
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2015=100	102,1	103,5	104,4	106,4
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2015=100	102,0	103,4	103,9	105,9
7	Gesundheit	2015=100	102,8	103,8	104,3	105,5
8	Verkehr	2015=100	106,3	107,7	106,1	115,3
9	Post und Telekommunikation	2015=100	96,6	96,0	94,4	94,3
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2015=100	103,9	104,6	104,8	107,6
11	Bildungswesen	2015=100	105,1	107,9	108,8	109,2
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2015=100	108,1	110,6	113,3	116,1
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2015=100	103,9	107,0	110,2	114,8
Jahresteuersatzrate						
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	1,8	1,4	0,9	3,2
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	3,0	0,9	2,8	3,4
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	3,2	2,9	2,7	3,2
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,5	1,7	-0,5	1,3
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	1,2	1,4	0,9	1,9
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	0,5	1,4	0,5	1,9
20	Gesundheit	Prozent	0,9	1,0	0,5	1,2
21	Verkehr	Prozent	3,7	1,3	-1,5	8,7
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-1,0	-0,6	-1,7	-0,1
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	1,6	0,7	0,2	2,7
24	Bildungswesen	Prozent	-1,4	2,7	0,8	0,4
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	1,9	2,3	2,4	2,5
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	1,5	3,0	3,0	4,2
Baulandpreise						
27	Grundstücksarten insgesamt	Euro je m²	42,61	36,88	39,72	...
	davon					
28	baureifes Land	Euro je m ²	50,56	49,67	52,77	...
29	Rohbauland	Euro je m ²	12,47	14,83	14,32	...
30	sonstiges Bauland	Euro je m ²	19,65	14,20	16,04	...
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015=100	109,9	115,9	118,0	131,6

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
108,8	109,1	109,5	110,8	110,7	110,8	111,2	111,1	111,7	113,4	114,1	116,5	117,6	1
115,9	114,9	114,7	115,2	114,6	115,1	115,0	115,9	117,5	119,5	120,5	121,6	126,1	2
118,7	118,5	119,0	118,7	118,6	119,0	119,0	119,0	119,2	119,8	120,5	121,5	122,3	3
105,4	104,8	106,2	105,4	104,0	106,3	106,6	108,0	107,8	105,8	103,4	107,0	109,1	4
105,9	106,1	106,2	106,4	106,4	106,7	107,6	107,8	107,7	113,2	113,7	116,5	116,3	5
104,4	104,4	104,9	106,0	106,3	107,3	107,3	108,1	108,8	110,2	111,4	111,8	113,5	6
105,4	105,4	105,5	106,2	106,2	106,2	106,0	105,9	106,0	106,8	106,9	107,0	107,5	7
113,1	113,5	114,5	116,7	117,1	117,3	119,3	120,7	119,2	121,3	122,7	130,6	129,3	8
94,2	94,2	94,2	94,3	94,3	94,3	94,2	94,2	94,2	94,4	94,3	94,2	94,2	9
105,0	107,3	108,5	114,5	114,0	111,9	110,8	105,4	110,8	104,7	106,8	107,6	111,9	10
109,6	109,8	109,6	109,6	109,6	108,1	108,2	108,3	108,3	108,9	106,9	107,0	107,3	11
114,3	114,7	116,4	117,3	117,5	117,6	117,8	117,6	117,9	118,8	119,4	119,8	121,6	12
113,9	114,2	114,5	115,4	115,7	116,1	116,1	116,2	116,1	118,1	118,5	118,9	119,6	13
2,4	2,5	2,1	3,7	3,8	4,1	4,4	5,2	5,1	6,2	6,2	8,0	8,1	14
3,2	1,0	1,3	4,3	4,2	4,7	4,2	5,0	6,8	5,3	5,2	7,1	8,8	15
3,5	3,0	2,3	2,5	2,4	3,7	3,4	4,3	4,4	3,7	3,7	3,9	3,0	16
-0,2	-1,4	0,7	4,6	3,6	1,9	0,4	1,5	3,8	2,7	-0,7	1,8	3,5	17
1,3	1,7	1,4	2,1	2,0	2,4	3,3	3,4	2,9	7,7	8,0	10,1	9,8	18
-0,6	-0,3	0,2	2,9	2,9	3,7	4,3	5,4	5,7	6,0	6,7	7,2	8,7	19
0,6	0,3	0,3	1,6	1,6	1,6	2,8	2,6	2,6	2,5	2,3	2,1	2,0	20
7,7	8,8	8,3	9,8	10,4	10,9	13,0	15,5	12,5	10,5	11,1	16,3	14,3	21
-1,6	-1,4	-1,4	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,7	-0,2	-0,2	-0,1	0,0	22
0,9	3,3	0,5	2,5	3,3	4,2	3,1	4,9	5,5	5,8	5,1	5,4	6,6	23
0,5	0,8	0,6	0,9	1,0	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,8	-2,7	-2,6	-2,1	24
1,2	1,2	2,9	2,7	3,3	3,2	3,4	3,4	3,4	4,4	4,8	5,0	6,4	25
4,2	4,0	3,4	4,4	4,6	4,9	3,8	3,9	3,5	4,7	4,9	4,6	5,0	26
.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	27
.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	28
.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	29
.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	30
.	128,7	.	.	135,1	.	.	139,3	.	.	146,8	.	.	31

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer (ohne Sonderzahlungen)					
	<i>Insgesamt vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>					
1	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Euro	3095	3170	3195	3327
	davon					
2	Produzierendes Gewerbe	Euro	2964	2999	2949	3102
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Euro	3588	3737	3898	3968
4	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	2992	2999	2911	3078
5	Energieversorgung	Euro	4077	4251	4376	4526
6	Baugewerbe	Euro	2688	2834	2902	3009
7	Dienstleistungsbereich	Euro	3194	3305	3392	3503
8	Handel ¹⁾	Euro	2625	2711	2747	2848
9	Gastgewerbe	Euro	2119	2205	1758	1470
10	Verkehr und Lagerei	Euro	2679	2817	2823	2881
11	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	4334	4140	4257	4451
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	3060	3150	2945	3022
13	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	3743	3880	3970	4020
14	Erziehung und Unterricht	Euro	4308	4433	4527	4593
15	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	3670	3691	3795	3934
16	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	2727	2933	2945	3075
	<i>Insgesamt teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>					
17	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Euro	2018	2129	2180	2275
	davon					
18	Produzierendes Gewerbe	Euro	1859	1944	1883	2048
19	Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	Euro	/	/	/	/
20	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	1876	1978	1895	2065
21	Energieversorgung	Euro	2685	2932	3090	3338
22	Baugewerbe	Euro	1566	1531	1603	1748
23	Dienstleistungsbereich	Euro	2037	2151	2214	2298
24	Handel ¹⁾	Euro	1485	1568	1633	1690
25	Gastgewerbe	Euro	1280	1329	1166	/
26	Verkehr und Lagerei	Euro	1714	/	2037	2095
27	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	2858	2860	2911	2965
28	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	/	/	2109	2111
29	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	2884	3040	3117	3179
30	Erziehung und Unterricht	Euro	2628	2747	2782	2839
31	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	2192	2308	2418	2509
32	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	1902	1813	1768	1730

1) einschl. Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	3316	.	.	3366	.	.	3378	.	.	...	.	1
.	.	3105	.	.	3159	.	.	3154	.	.	...	.	2
.	.	3975	.	.	4006	.	.	4046	.	.	...	.	3
.	.	3072	.	.	3117	.	.	3109	.	.	...	.	4
.	.	4501	.	.	4588	.	.	4587	.	.	...	.	5
.	.	3048	.	.	3143	.	.	3140	.	.	...	.	6
.	.	3483	.	.	3527	.	.	3553	.	.	...	.	7
.	.	2812	.	.	2901	.	.	2916	.	.	...	.	8
.	.	1636	.	.	2119	.	.	2126	.	.	...	.	9
.	.	2871	.	.	2908	.	.	2906	.	.	...	.	10
.	.	4424	.	.	4464	.	.	4522	.	.	...	.	11
.	.	3027	.	.	3047	.	.	3056	.	.	...	.	12
.	.	4027	.	.	4027	.	.	4027	.	.	...	.	13
.	.	4581	.	.	4604	.	.	4634	.	.	...	.	14
.	.	3928	.	.	3945	.	.	3992	.	.	...	.	15
.	.	3056	.	.	3125	.	.	3117	.	.	...	.	16
.	.	2254	.	.	2301	.	.	2321	.	.	...	.	17
.	.	2047	.	.	2082	.	.	2090	.	.	...	.	18
.	.	/	.	.	/	.	.	/	19
.	.	2065	.	.	2101	.	.	2102	.	.	...	.	20
.	.	3247	.	.	3461	.	.	3431	.	.	...	.	21
.	.	1742	.	.	1757	.	.	1816	.	.	...	.	22
.	.	2275	.	.	2324	.	.	2345	.	.	...	.	23
.	.	1614	.	.	1774	.	.	1815	.	.	...	.	24
.	.	/	.	.	1431	.	.	1374	.	.	...	.	25
.	.	2109	.	.	2112	.	.	2083	.	.	...	.	26
.	.	2958	.	.	3022	.	.	3046	.	.	...	.	27
.	.	2048	.	.	2046	.	.	2112	.	.	...	.	28
.	.	3186	.	.	3186	.	.	3186	.	.	...	.	29
.	.	2838	.	.	2851	.	.	2860	.	.	...	.	30
.	.	2506	.	.	2515	.	.	2546	.	.	...	.	31
.	.	1665	.	.	1813	.	.	1878	.	.	...	.	32

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Jahresangaben			
Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾						
Ausgaben						
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5504	5801	6061	6316
2	je Einwohner	Euro	2566	2714	2852	2990
	darunter					
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1548	1605	1679	1741
4	je Einwohner	Euro	721	751	790	824
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	997	1054	1047	1082
6	je Einwohner	Euro	465	493	493	512
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	2917	2990	3117	3244
8	je Einwohner	Euro	1360	1399	1467	1536
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	667	779	890	924
10	je Einwohner	Euro	311	364	419	437
	davon					
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	551	641	728	734
12	je Einwohner	Euro	257	300	342	347
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	116	138	163	190
14	je Einwohner	Euro	54	64	77	90
Einnahmen						
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5826	5979	6361	6680
16	je Einwohner	Euro	2715	2797	2993	3162
	darunter					
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1807	1838	1738	1931
18	je Einwohner	Euro	842	860	818	914
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	246	248	250	252
20	je Einwohner	Euro	115	116	118	120
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	764	743	636	824
22	je Einwohner	Euro	356	348	299	390
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	622	655	636	648
24	je Einwohner	Euro	290	307	299	307
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	153	170	195	189
26	je Einwohner	Euro	71	79	92	90
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	686	701	641	658
28	je Einwohner	Euro	320	328	302	311
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Millionen Euro	3520	3592	4052	4134
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1641	1681	1906	1957
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	433	501	608	650
32	je Einwohner	Euro	202	234	286	308
33	Finanzierungssaldo	Millionen Euro	322	178	300	363
34	je Einwohner	Euro	150	83	141	172
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Millionen Euro	1497	1423	1377	1285
36	je Einwohner ³⁾	Euro	698	666	648	608

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	2890	.	.	4413	.	.	6316	.	.	1512	.	1
.	.	1360	.	.	2076	.	.	2990	.	.	716	.	2
.	.	818	.	.	1219	.	.	1741	.	.	422	.	3
.	.	385	.	.	574	.	.	824	.	.	200	.	4
.	.	487	.	.	745	.	.	1082	.	.	269	.	5
.	.	229	.	.	351	.	.	512	.	.	127	.	6
.	.	1585	.	.	2401	.	.	3244	.	.	823	.	7
.	.	746	.	.	1129	.	.	1536	.	.	389	.	8
.	.	334	.	.	557	.	.	924	.	.	158	.	9
.	.	157	.	.	262	.	.	437	.	.	75	.	10
.	.	265	.	.	450	.	.	734	.	.	119	.	11
.	.	125	.	.	212	.	.	347	.	.	56	.	12
.	.	68	.	.	106	.	.	190	.	.	40	.	13
.	.	32	.	.	50	.	.	90	.	.	19	.	14
.	.	2932	.	.	4475	.	.	6680	.	.	1366	.	15
.	.	1380	.	.	2106	.	.	3162	.	.	646	.	16
.	.	737	.	.	1199	.	.	1931	.	.	327	.	17
.	.	347	.	.	564	.	.	914	.	.	155	.	18
.	.	130	.	.	198	.	.	252	.	.	61	.	19
.	.	61	.	.	93	.	.	120	.	.	29	.	20
.	.	395	.	.	600	.	.	824	.	.	244	.	21
.	.	186	.	.	282	.	.	390	.	.	116	.	22
.	.	162	.	.	302	.	.	648	.	.	17	.	23
.	.	76	.	.	142	.	.	307	.	.	8	.	24
.	.	43	.	.	87	.	.	189	.	.	-	.	25
.	.	20	.	.	41	.	.	90	.	.	-	.	26
.	.	287	.	.	461	.	.	658	.	.	169	.	27
.	.	135	.	.	217	.	.	311	.	.	80	.	28
.	.	2016	.	.	3017	.	.	4134	.	.	913	.	29
.	.	948	.	.	1419	.	.	1957	.	.	432	.	30
.	.	228	.	.	305	.	.	650	.	.	122	.	31
.	.	107	.	.	144	.	.	308	.	.	58	.	32
.	.	42	.	.	63	.	.	363	.	.	-147	.	33
.	.	20	.	.	29	.	.	172	.	.	-69	.	34
.	.	1315	.	.	1284	.	.	1285	.	.	1263	.	35
.	.	619	.	.	604	.	.	608	.	.	598	.	36

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	Kredite und Einlagen ²⁾					
1	Kredite an Nichtbanken	Millionen Euro	34 108	34 540	38 082	38 932
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1 312	1 292	1 272	1 246
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	1 661	1 767	2 141	2 157
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	31 135	31 481	34 669	35 529
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	33 528	34 023	37 375	38 319
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	12 791	13 151	15 745	16 234
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	5 031	4 915	4 902	4 932
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	11 767	12 219	12 888	13 450
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3 939	3 738	3 840	3 703
10	Einlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	41 716	43 306	46 926	48 423
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	25 888	27 771	31 442	33 532
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1 985	1 854	1 787	1 480
13	Sparbriefe	Millionen Euro	824	750	793	722
14	Spareinlagen	Millionen Euro	13 019	12 931	12 904	12 689
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	41 593	43 166	46 757	48 216
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	7 543	7 732	8 544	8 586
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	3 472	3 681	4 090	4 330
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	28 531	29 719	31 875	32 779
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2 047	2 034	2 248	2 521
	Sparverkehr ³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	653	624	696	599
21	Zinsgutschriften	Millionen Euro	22	21	18	15
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	604	693	823	697
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	13 019	12 931	12 904	12 689
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	1 935	2 006	2 053	2 101
25	Sparkassen	Millionen Euro	8 570	8 580	8 281	8 011
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2 403	2 229	2 461	2 466
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 489	2 209	1 622	2 470
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	329	221	219	206
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	47	35	30	21
30	Baugewerbe	Anzahl	63	39	39	35
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	44	24	27	27
32	Gastgewerbe	Anzahl	28	20	24	16
33	übrige Schuldner	Anzahl	2 160	1 988	1 403	2 264
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	Anzahl	15	13	4	6
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	374	381	262	319
36	Verbraucher	Anzahl	1 595	1 440	985	1 701
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 261	2 020	1 421	2 323
38	mangels Masse abwesene Verfahren	Anzahl	188	157	166	123
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	40	32	35	24
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	291 711	506 843	378 953	337 563
41	Beschäftigte	Anzahl	3 298	2 905	2 658	1 494

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

ZAHLENSPIEGEL

2021									2022				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	38235	.	.	38680	.	.	38932	.	.	39197	.	1
.	.	1316	.	.	1433	.	.	1246	.	.	1278	.	2
.	.	2131	.	.	2206	.	.	2157	.	.	2169	.	3
.	.	34788	.	.	35041	.	.	35529	.	.	35750	.	4
.	.	37613	.	.	38075	.	.	38319	.	.	38457	.	5
.	.	15798	.	.	16052	.	.	16234	.	.	16279	.	6
.	.	4917	.	.	4917	.	.	4932	.	.	4959	.	7
.	.	13172	.	.	13385	.	.	13450	.	.	13589	.	8
.	.	3726	.	.	3721	.	.	3703	.	.	3630	.	9
.	.	47809	.	.	47789	.	.	48423	.	.	47863	.	10
.	.	32257	.	.	32651	.	.	33532	.	.	33076	.	11
.	.	1908	.	.	1633	.	.	1480	.	.	1523	.	12
.	.	736	.	.	734	.	.	722	.	.	717	.	13
.	.	12908	.	.	12771	.	.	12689	.	.	12547	.	14
.	.	47643	.	.	47616	.	.	48216	.	.	47685	.	15
.	.	8569	.	.	8731	.	.	8586	.	.	8313	.	16
.	.	4171	.	.	4256	.	.	4330	.	.	4216	.	17
.	.	32689	.	.	32429	.	.	32779	.	.	32844	.	18
.	.	2214	.	.	2200	.	.	2521	.	.	2312	.	19
.	.	643	.	.	567	.	.	599	.	.	597	.	20
.	.	4	.	.	4	.	.	15	.	.	5	.	21
.	.	712	.	.	710	.	.	697	.	.	743	.	22
.	.	12908	.	.	12771	.	.	12689	.	.	12547	.	23
.	.	2102	.	.	2089	.	.	2101	.	.	2104	.	24
.	.	8213	.	.	8106	.	.	8011	.	.	7905	.	25
.	.	2483	.	.	2466	.	.	2466	.	.	2427	.	26
218	163	222	245	222	193	198	193	223	177	184	184	196	27
19	12	18	25	12	19	15	12	17	10	16	15	23	28
1	2	-	2	2	2	2	3	2	2	3	1	4	29
-	2	2	5	2	3	3	-	3	3	4	1	8	30
4	-	1	6	1	3	2	2	4	2	2	3	4	31
3	1	4	2	1	1	-	-	-	1	1	1	1	32
199	151	204	220	210	174	183	181	206	167	168	169	173	33
1	-	-	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	34
22	27	33	36	24	25	21	33	29	26	21	20	30	35
159	106	148	159	159	128	137	128	153	116	123	128	119	36
208	149	207	231	212	177	182	182	207	167	171	176	183	37
9	12	13	12	8	13	12	9	15	7	12	7	12	38
1	2	2	2	2	3	4	2	1	3	1	1	1	39
15163	52252	16812	42282	14424	33835	14300	17904	31051	35688	27020	29564	29938	40
79	97	59	153	8	148	124	52	88	274	457	168	129	41

Veröffentlichungen im Juni 2022

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Baugenehmigungen April 2022	m	06 207	5,00
Verbraucherpreisindex Mai 2022	m	12 101	6,25
Statistisches Monatsheft April 2022	m	40 301	5,00
Bevölkerungsvorgänge 4. Vierteljahr 2021	vj	01 102	3,75
Energiewirtschaft 1. Vierteljahr 2022	vj	05 401	5,00
Aus- und Einfuhr 1. Vierteljahr 2022 Vorläufige Ergebnisse	vj	07 301	6,25
Bevölkerung der Gemeinde am 31.12.2022	hj	01 104	5,00
Schweinebestand am 3. Mai 2022 Vorläufige Ergebnisse	j	03 312	2,50
Rinderbestand am 3. Mai 2022	j	03 314	3,75
Aquakultur 2021	j	03 601	2,50
Baugenehmigungen und Bauüberhang, Baufertigstellungen und Bauabgänge am Jahresende 2021	j	06 202	6,25
Wohnungs- und Wohngebäudebestand am 31.12.2021	j	06 203	3,75
Personal des Landes und der Kommunen am 30.6.2021	j	11 306	8,75

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; hj - halbjährlich; j - jährlich; 6j - 6 jährlich, u - unregelmäßig

